

Seemer Bote

Juli 1992

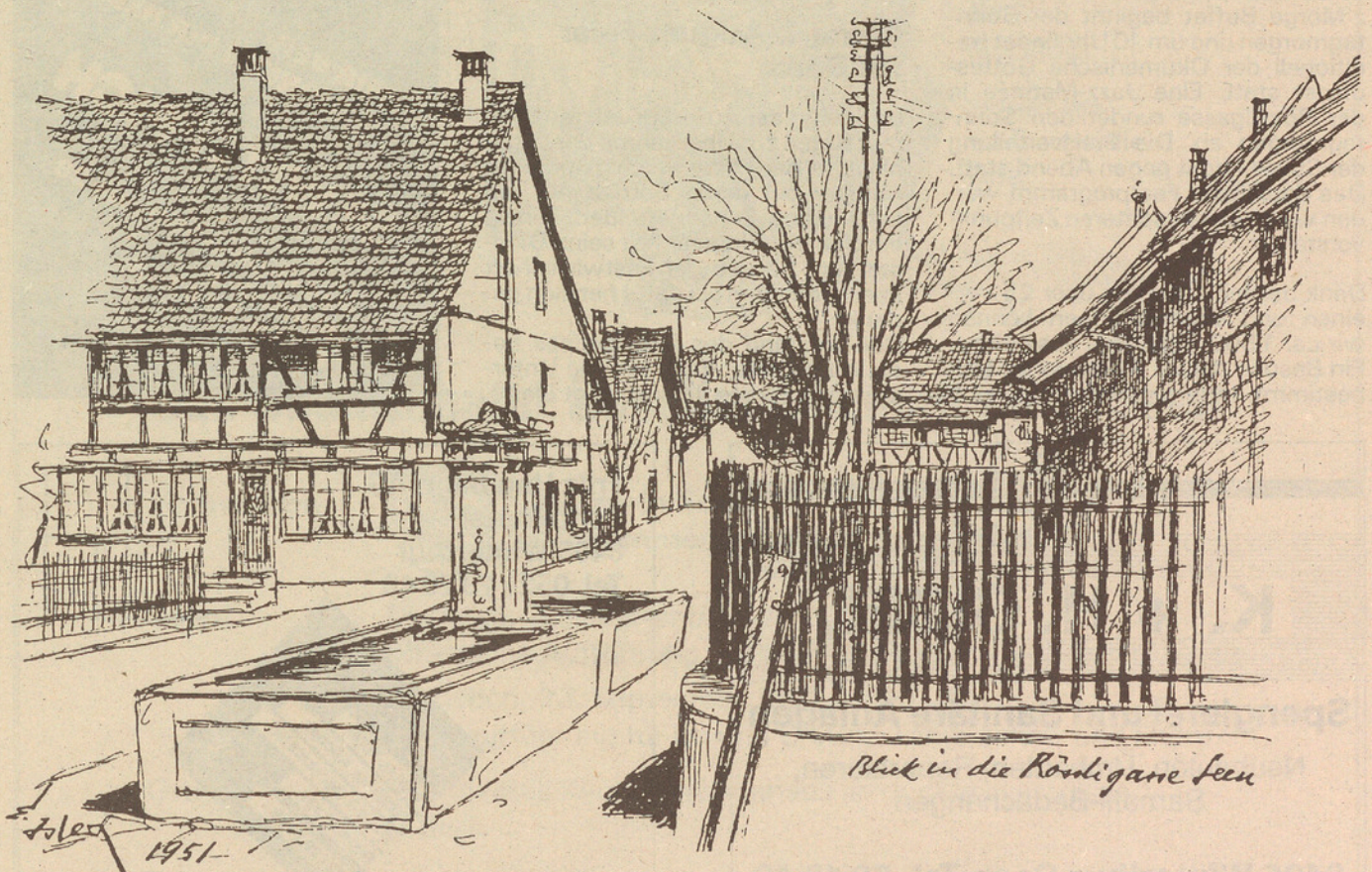
Informationsorgan für Winterthur-Seen und Umgebung

20. Jahrgang Nr. 122



Auflage
Redaktion
Verteilung
Inserate
Vereine / Vereinschronik
Finanzen
Postcheckkonto
Satz und Druck
Herausgeber

6250 Ex. (verteilt in alle Haushaltungen von Seen)
Fredy Ott, Eidbergstr. 28 A, Tel. 29 80 39
Ernst Lanz, Grünmattstr. 12, Tel. 29 38 88
Frau B. Oehninger-Müller, Lv. Wasserstr. 70, Tel. 29 66 96
Peter Moser, Stockenerstr. 28, Tel. 28 31 48
Frau Maya Billeter, Grundstr. 6, Tel. 28 17 00
84-22337-7
Ernst Jäggli AG, Büelhofstrasse 3, Tel. 29 21 21
Ortsverein Seen, 8405 Winterthur
Präsidentin Erika Stüdli, Moosackerstr. 14,
Tel. 29 20 14



Blick in die Rössligasse Seen

Rössligass-Fest

28./29. August 1992

Rössligass-Fest

Bald ist es soweit! Am 28. und 29. August 1992 wird in Seen wieder gefeiert. Die Vorbereitungen für das Rössligassfest laufen auf Hochtouren. Der Vorstand des Ortsvereins hat ein Organisationskomitee gegründet, welches mit den verschiedenen Vereinen das Fest vorbereitet und durchführt. Das OK setzt sich wie folgt zusammen.

Präsident: Jörg Höppner
Sekretariat und Werbung:
Elisabeth Friedli
Finanzen und Werbung:
Esther Ott-Debrunner
Infrastruktur: Thomas Wertli
Aktivitäten Ortsverein Seen:
Urs Blumer

Das Fest findet an der Rössligasse, Boll- und Waldeggstrasse statt.

Samstagmittag beginnt das Fest mit einem Ballonwettbewerb. Neben den Aktivitäten der einzelnen Vereine werden Preisspiele für Kinder durchgeführt. Die Festwirtschaften bieten gross und klein, alt und jung die Gelegenheit, sich zu amüsieren oder sich zu einer gemütlichen Plauderstunde zu treffen. Mit einem z'Morge Buffet beginnt der Sonntagmorgen und um 10 Uhr findet traditionell der Ökumenische Gottesdienst statt. Eine Jazz-Matinée in der Rössligasse rundet den Sonntagmorgen ab. Die Preisverteilung der Spiele findet gegen Abend statt. Das detaillierte Festprogramm werden wir zu einem späteren Zeitpunkt vorstellen.

Dank der Initiative von über 25 Vereinen und Organisationen können wir ca. 1500 Sitzplätze ausweisen. Ein Besuch dieses Festes lohnt sich bestimmt, bitte reservieren Sie sich

schon heute dieses Wochenende in Ihrer Agenda! Wir danken allen Beteiligten von ganzem Herzen für die Mithilfe und die Unterstützung für das Gelingen dieses Festes.

Jörg Höppner

Ab sofort

ist für die Vermietung der alten Turnhalle der Freizeitanlage «Kanzleistrasse»

Frau Ursula Müller
Gotzenwilerstrasse 8
8405 Winterthur
Tel. 052/29 30 93

zuständig.

Frau M. Möckli, Kanzleistrasse 18, 8405 Winterthur wird weiterhin als umsichtige Hauswartin für die Turnhalle verantwortlich sein. Ich wünsche meiner Nachfolgerin viel Spass bei ihrer Arbeit und danke allen Mietern der «alten Turnhalle» für die guten Kontakte über all die Jahre.

Mit freundlichen Grüssen
Ortsverein Seen
Peter Bloesch

Keine 1. August-Feier für Seen

Leider hat der Aufruf im letzten Seemer Boten zur Übernahme der Organisation der Festwirtschaft und zur Mithilfe bei deren Betrieb nur ein schwaches Echo gefunden. Einzig ein Seemer Ehepaar hat seine Dienste zum Betrieb der Festwirtschaft anboten. Ihm sei dafür herzlich gedankt.

Der Vorstand des Ortsvereines bedauert es sehr, dass ihm die Unterstützung dieses Jahr versagt bleibt.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Rössligass-Fest	1/2
Freilichtaufführung in Seen	5
Kinderkleiderbörse	6
Jahresbericht Altersheim St. Urban	7
Disco & Bar Lightfire	11/12
Kurse und Aktionen	16
Aus den Vereinen	19
Gratulationen	22
Veranstaltungskalender	23

In den letzten vergangenen Jahren war es ihm dank der Mithilfe der Seemer Vereine immer möglich, eine 1. August-Feier zu organisieren und für den festlichen Rahmen aufzukommen.

Der Vorstand bittet die Seemer Bevölkerung um Verständnis.

Ortsverein Seen
Erika Stüdli-Stahel, Präsidentin

WIR VER-
SCHÖNERN IHR HEIM
SEWITEPPICH®
Rudolf-Diesel-Strasse 28
Winterthur
Telefon 29 02 03



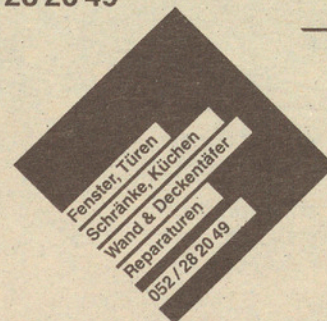
K. + H. GIBEL

Spenglerei und Sanitäre Anlagen

Neubauten, Umbauten, Reparaturen,
Sarnafil-Bedachungen

8405 Winterthur-Seen Tel. 29 18 48

Fritz Hagmann AG
Schreinerei
8405 Winterthur
Tel. 052 / 28 20 49



Fenster, Türen
Schränke, Küchen
Wand & Deckenlatten
Reparaturen
052 / 28 20 49



Bräunungsstudio Massagen

Sauna

Montag bis Samstag
geöffnet

ACHELOOS

Schwerzenbachstrasse 1
8405 Winterthur-Seen
Telefon 052 29 33 88



39 Jahre alles für Bébés vom

Bébéhaus Strasser

Tösstalstrasse 251, 8405 Seen

Das isch ä so.

Ein Forumtheater über die Familie
und ihre Sehn-Sucht nach Leben.



Spielleitung:
Petra Hild
Regula Bill

Produktionsleitung:
Dorothea Schütz

Eine Produktion
des Suchttheaters
Baselland

Buch und Regie:
Urs Franzini
Ruth Widmer

Musik:
Kurt Müller

gespielt von
der Theaterfalle
Basel

Das Suchttheater Baselland kommt nach Seen

Veranstalter:



Ortsverein Seen
in Zusammenarbeit mit der



Daten:

Dienstag, 22. September 1992 20.00 Uhr,
öffentliche Aufführung

Mittwoch, 23. September 1992 09.00 Uhr,
Schulaufführung für M' und O'stufe, Lehrerschaft und Eltern

Ort:

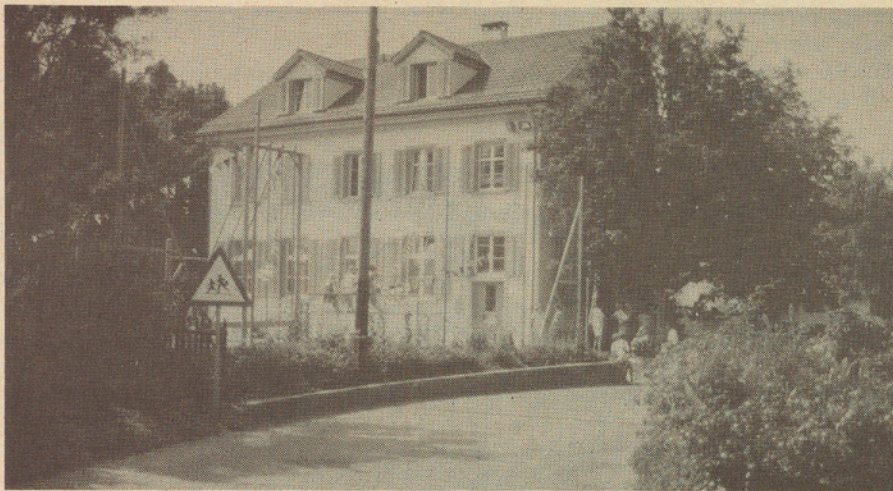
reformiertes Kirchgemeindehaus an der Kanzleistrasse
in Seen

Zu dieser Veranstaltung sind Sie herzlich eingeladen.

Der Ortsverein und die LEB-Kommission empfehlen Ihnen den Besuch dieses
Forum-Theaters.

ORTSVEREIN SEEN

Erika Stüdli-Stahel
Präsidentin



1892 - 1992 Schulhaus Iberg: 100 Jahre jung!

Zusammen mit der Dorfbevölkerung von Iberg und mit möglichst vielen ehemaligen und allen jetzigen Schülerinnen und Schülern des kleinen Schulhäuschens soll dieser Geburtstag gefeiert werden, und zwar am **26. September 1992 ca. 10-16 Uhr**. Reservieren Sie sich schon heute diesen Tag und helfen Sie bitte durch Mund-zu-Mund-Propaganda mit, dass sich alle Ibergerinnen und Iberger wieder einmal in ihrem Schulhaus begegnen können. Weitere Informationen folgen!



R. Bertschinger

Schreinerei
Innenausbau
Umbauten und
Verkauf von
handwerklichen Möbeln

Individuelle und fachliche Beratung, zu Hause oder in unserer Möbel-Grossausstellung. (Mitglied Möbelzentrum des Handwerks, Volketswil)

Büelhofstrasse 17 Seen Telefon 29 27 05

EXKLUSIV für die **FRAU**

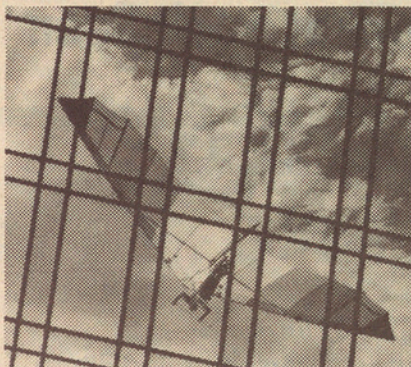
Silber-Modeschmuck

wie Broschen, Ringe, Ohrstecker,
Halsketten und vieles mehr!



Hinterdorfstr. 4, 8405 Winterthur-Seen
Telefon 052 29 87 87

FENSTER- UND FASSADENBAU



Wohinter wir Sie gerne einmal
schauen lassen:

GEILINGER

Winterthur, Bülach, Elgg, Olten, Bern, St. Gallen,
Freiburg, Yvonand, Neuenburg, Lausanne, Genf



Tösstalstr. 253
Tel. 052 28 11 61

**Das Fachgeschäft
mit den bekannten
Velo-Marken**



TIGRA



KASTLE

Sport-Fahrräder, City- und Mountain-Bike

Der perfekte SCHUH-Service



- Zentrum Seen
- Zentrum Neuwiesen
- Jelmoli
- Obertor 23

Stimmungsvolle Freilichtaufführung mit dem TZ-Ensemble in Winterthur-Seen

Das Theater für den Kanton Zürich zeigt am Samstag, 4. Juli 1992, um 20.30 Uhr in der Freizeitanlage im Hölzli als Freilichtaufführung die turbulente Mantel- und Degenkomödie des Spaniers Calderon de la Barca,

DAME KOBOLD

(Bei ungünstiger Witterung:)
Verschiebungsdatum:
Sonntag, 5. Juli 1992

Wörtlich zu nehmender Drehpunkt des Stückes ist ein drehbarer Wand-schrank zwischen zwei Zimmern. Im einen Zimmer wohnt Dona Angela, eine lebensfreudige Witwe, die von ihren beiden sittenstrengen Brüdern bewacht wird und die das Geheimnis des Schrankes kennt. Im anderen Zimmer wohnt Don Manuel, ein Freund ihrer Brüder, der vom drehbaren Schrank nichts weiss. Mit diesem nichtsahnenden und verliebten Mann treibt Dona Angela zusammen mit ihrer Zofe Isabel verwirrenden Unfug. Sie schmuggelt Briefchen ins nachbarliche Zimmer und erfindet Geschichten, die den jungen Mann an die Existenz eines «unnatürlichen Kobolds» glauben lässt. Auf Umwegen – wie es zu einer solchen Verwirr- und Verwechslungsgeschichte gehört – finden Angela und Manuel zum Schluss als glückliches Paar zusammen.

Das Missverhältnis zwischen dem Wunderglauben und dem als Dreh-türtrick entlarvten «Wunder» erzeugt eine Komik, die Calderon in allen denkbaren Varianten auskostet. Wie er die temperamentvolle Angela mit Manuel zusammenführt, wie er die frische Schalkhaftigkeit der Zofe gegen den einfältigen Gespenster-glauben des Dieners von Manuel setzt und wie er auch die beiden sit-tenstrengen Brüder durch parodisti-sche Züge in das Spielwerk seiner



Pedro Calderón de la Barca.

Typenkomik einbezieht, das ist – zusammen mit einer glanzvollen Rhetorik – von einer Virtuosität, die immer wieder begeistert. Das Ensemble des Theaters der Zürcher Gemeinden zeigt «Dame Kobold» in einer witzigen Inszenierung von Reinhart Spörri. Die Aufführung verspricht beste und spannende Theaterunterhaltung.

«Senioren für Senioren Winterthur» – eine nützliche Institution

Die vor drei Jahren ins Leben gerufene, der Stiftung Pro Senectute nahestehende Arbeitsgemeinschaft «Senioren für Senioren» entfaltet auch 1991 eine von der Öffentlichkeit freundlich aufgenommene Tätigkeit. Darüber berichtete an einer kürzlich

abgehaltenen, von Werner Peter präsi-di-zierten Vorstandssitzung insbe-sondere der als Vermittler wirkende Jakob Höhener. Im abgelaufenen Jahr wurden nicht weniger als 1650 Einsätze von insgesamt 3854 Stun-den erbracht. Wie er darlegte, funk-tioniert die arbeitsintensive Vermitt-lung im allgemeinen reibungslos und zur Zufriedenheit von Auftraggebern und Auftragnehmern. Eine stattliche Gruppe von Auftragnehmern nahm an einem Erfahrungsaustausch teil, der wertvolle Aufschlüsse ergab. Eingeschrieben waren Ende 1991 to-tal 159 Auftraggeber/innen und 145 Auftragnehmer/innen; erfüllt wer-den konnten 167 Aufträge der ver-schiedensten Art.

Wie schon in den Vorjahren standen Gartenarbeiten aller Art mit 1846 Stunden im Vordergrund, gefolgt von Hütediensten bei Personen (412 Std.), den Reparaturen (384 Std.) und dem Begleiten, zum Teil mit Roll-stuhl.

Grossen Anklang fanden neben vie-len weiteren Verrichtungen das Nä-hen und Flickern, nicht zu vergessen das Ausführen von Hunden.

Kassier Willi Hug konnte dem ehren-amtlich wirkenden Vorstand einen positiven Abschluss der Jahresrech-nung 1991 vorlegen, in welchem die Einnahmen die Ausgaben leicht überwiegen. Dank dieses erfreu-lichen Ergebnisses kann die Arbeits-gemeinschaft einstweilen von einer Aktion zur Mittelbeschaffung abse-hen. Wie jedes Frühjahr ist kürzlich bei den Neu-Pensionierten eine Wer-beaktion durchgeführt worden. Die Arbeitsgemeinschaft hofft, ge-legentlich ihren Vorstand durch Neu-wahlen ergänzen zu können. Sie re-gistriert im übrigen mit Genugtuung das ihr von Behörden und Bevölke-rung entgegengebrachte Vertrauen, das sie ermutigt, ihre vielfältigen Ar-beiten fortzusetzen.

Interessierte Seniorinnen, Senioren und Frühpensionierte aus der Stadt Winterthur erhalten bei
Tel. Nr. 213 36 36 nähere Auskunft
(Dienstag 8.30–11.30).

mitg.

Zigarren und Papeterie

Toto Lotto Lose Zeitschriften

F. + M. Münch

Bollstr. 2, 8405 Winterthur, Tel. 29 20 62

Täglich ab 06.00 Uhr geöffnet!

Bäckerei – Conditorei

BÖRNER



Kanzleistrasse 15
8405 Winterthur-Seen

Telefon 052/29 37 34

Durch Neueinteilung der Schwimm-schulen ergeben sich für das **Hallenbad der Michaelschule** ab Schuljahr 92/93 (17. August 92) die folgenden neuen Öffnungszeiten:

Montag	18.00 – 21.30 Uhr
Dienstag	geschlossen (Schwimmschulen)
Mittwoch	geschlossen (Rheumaschwimmen)
Donnerstag	17.00 – 21.30 Uhr
Freitag	17.00 – 21.30 Uhr
Samstag	14.00 – 16.00 Uhr

Maibummel des «Munggenclub»



Entweder ist Petrus ein Gönner unseres Clubs oder er wollte uns vor einem reinen Pintenkehr bewahren. Jedenfalls fuhren wir am 1. Mai bei prächtigem Frühlingswetter mit dem Kolibri der Tösstalbahn nach Kollbrunn. Dort stärkten wir uns vorerst für die Wanderung in einem angeschriebenen Haus. Zu den für ein Frühstück eher unüblichen Getränken servierte die charmante Wirtin nebst Gipfeli etwas aus der Metzgerei. Hier stiessen noch zwei Mitglieder dazu, wobei der eine fast den Hausherr spielen konnte. Nach gut einer Stunde erhoben sich die Mannen mit den Rucksäcken auf der Vorderseite zur Wanderung nach der sogenannten «Tüfelschile» im romantischen Bähntal zwischen Kollbrunn und Schlatt. Kurz nach dem Wald Eingang begann der Anstieg auf einem kürzlich sanierten Weg nach Oberlangenhard. Der neue Weg führt nun gegenüber der «Tüfelschile», wodurch man einen guten Blick auf die im Laufe der Jahrhunderte entstandene Tuffsteinhalde geniessen. Der Weg weist zum Teil recht hohe Stufen auf und stellt einige Anforderungen an Kraft und Gleichgewicht.

Nach dem Waldaustritt durchqueren wir herrliche Wiesen mit blühenden Obstbäumen. Zum Mittagessen in Oberlangenhard hatte der Munggenrat den zurzeit der Gründung unseres Clubs amtierenden Kommandanten des Löschzuges Seen eingeladen. Der nun 90-jährige Max Pfister freute sich über diese Einladung und kannte noch fast alle Anwesenden mit Namen. Mit dem Dankwort erinnerte er auch an die damalige Feuerwehrtätigkeit. Er zeigte sich erfreut, dass nach bald 40 Jahren immer noch ein harter Kern die Kameradschaft pflegt. Max Pfister war ein geschätzter Kommandant, der zwar Disziplin und Leistung forderte, aber andererseits viel Verständnis für die Mannschaft zeigte. Bei der Auswahl von Bauernhäusern zu Übungsb-

jekten gab er mitunter den Tip, wo ein guter Most zu erwarten war. Oder als einige Seener-Feuerwehrlernach einer Probe ein etwas allzu grosses Servalatfeuer entfachten und von dritter Seite das Pikett alarmiert wurde. Als damaliger Stadtkassier setzte er sich dafür ein, dass die Busse wegen Unfalls erlassen wurde und nur der unnütze Sold des Piketts berappt werden musste. Bei der Rekrutierung von neuen Feuerwehrleuten hatte es Max Pfister einfacher als heute. Er kam in die nächste Turnstunde des Turnvereins Seen und sagte dem Oberturner wieviele Mannen er haben musste. Daher bestand der Löschzug Seen fast nur aus Turnern, wodurch eine gute Kameradschaft entstand. Auch nach dem Rücktritt als Löschzug-Kommandant blieb er dem Feuerwehrwesen sein Leben lang treu. Als kantonalen Instruktor und in verschiedenen Chargen machte er sich in der Bezirksfeuerwehr und im kantonalen Feuerwehrverband verdient. Erst kürzlich wurde er sogar vom neuen Justizdirektor des Kantons Zürich, Herr Moritz Leuenberger, geehrt.

Der Heimweg führte über Unterlangenhard und den Liebenberg ins Restaurant «Liebenau», wo wir uns alle wieder trafen. Nach Seen zurückgekehrt schlossen wir diesen herrlichen Maibummel mit einem Abschiedstrunk ab. Offenbar verspürten auch unsere Mannen das Erwachen der Natur, denn sie scharrten gehörig um die Gunst einer schönen Tochter eines ehemaligen Feuerwehrmannes.

Brü.

Kinderkleiderbörse 92 – gut besucht wie immer...

... nur, von der Menge der Artikel her gesehen, hat es mit dem Verkauf nicht so geklappt. Es machte schier den Anschein, als ob ein Teil der Benutzer(innen) nur hat verkaufen wollen. Noch nie gingen dermassen viele Artikel wieder zurück. Nun, an der Kleiderbörse soll nicht verdient werden, sondern eigentlich ein Austausch gegen ein gewisses Entgelt stattfinden. Alles in allem jedoch lag der Umsatz schlussendlich im gleichen Rahmen wie derjenige im Frühjahr 1991, nämlich bei 13 200 Franken.

Leider gab es wieder Reklamationen, weil einige Artikel bei der Rückgabe verschwunden, sprich gestohlen, waren. Solches ist bedauerlich und verärgert die Betroffenen, und die Börsenfrauen erst recht.

Es lässt sich aber wohl nicht ganz vermeiden, «menschelet» es doch überall, und die Helferinnen sind nicht in der Lage, die vielen hundert Artikel mit Argusaugen zu bewachen. Direkt zu den «Selbstversorgern ohne Bezahlung» gesprochen: «Glauben Sie, Ihr Kind hat Freude, vielleicht in einem unbezahlten Klei-

dungsstück herumlaufen zu müssen, oder gar ein Spielzeug zu besitzen, das unrechtmässig erworben wurde? Kinder sind nicht so dumm, als dass sie gewisse Dinge nicht merken. Vielleicht müssen Sie sich als Mutter oder Vater dann eines Tages einmal sagen lassen, wenn Ihr Kind bei einem Ladendiebstahl erwischt wird, dass Sie ja auch einmal lange Finger gemacht haben.» Auch wenn es kleine Beträge sind, es geht ums Prinzip, um Ehrlichkeit im Kleinen.

Genug dieses leidigen Themas. Die Helferinnen haben bei ihrem letzten Treffen einige Änderungen beschlossen. Dazu gehört unter anderem, dass neu nur noch 35 Artikel insgesamt angenommen werden. Davon können 22 Kleider und Schuhe sein, die restlichen 13 Spielzeuge, Bücher und andere Gegenstände. Der Verkaufspreis pro Artikel wird angehoben und beträgt von der nächsten Börse an zwei Franken als Mindestbetrag. Prinzipiell nicht mehr angenommen werden Computerspiele jedweder Art, weil sie zum einen relativ teuer sind, zum anderen in vielen Familien die entsprechenden Zusatzgeräte fehlen. Zudem können wir die Spiele auf ihre Funktionsfähigkeit hin nicht prüfen. Wir hatten auch sonst genug Ärger damit.

Trotz allem Negativen, schlussendlich überwiegt «das Gefreute», und so wird vom 15. bis zum 18. September die nächste Kleiderbörse durchgeführt. Doch dazu mehr zu gegebener Zeit.

Für die Börsenfrauen:
SC

N.B.

Wir wollen Ihnen nicht vorenthalten, was mit dem letztjährigen Gewinn der Frühlings- und Herbstbörse (Einschreibgebühr und 10 Prozent) geschehen ist. Ein grosser Betrag ging, wie auch schon 1987, an das Behindertenheim Steinegg in Wiesendangen. Er soll für Ferien im Unterengadin mitverwendet werden. Ein weiterer, ebenfalls ansehnlicher Betrag ging an das Pestalozziheim in Rätterschen, auch schon zum zweiten Male. Für die Heimleitung und die 19 Kinder eine freudige Überraschung, genauso wie das Klauszainli, dessen Inhalt sehr schnell seine Abnehmer fand. Mit einer weiteren Summe wurde einer jungen Familie aus Seen eine schwerwiegende Entscheidung, die sie hätte treffen müssen, um einiges erleichtert, und zwar im positiven Sinne, eine kleine Hilfe zur rechten Zeit. Schlussendlich wurden auch noch die Helferinnen der Börse bedacht. Sie alle bekamen als Anerkennung für ihren unermüdlichen Einsatz bei der Börse den schönen Kinderkalender «Ja zum Leben».

Ein kleiner Notgroschen ist noch vorhanden, so dass auch einmal spontan geholfen werden kann, wenn bei irgendwem, aus welchen Gründen auch immer, sofortige Hilfe not tut.

INSERAT-PREISE

VERSION A (85 × 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 60.–

VERSION B (56 × 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 40.–
Farbzuschlag nach Absprache

Aus dem Jahresbericht des Altersheimes St. Urban

Bereits liegt der dritte Jahresbericht des Altersheimes St. Urban vor. Der Präsident des Stiftungsrates sowie der Heimleiter und die Mitglieder der Heimkommission haben darin über ihre Arbeit und ihre persönlichen Erfahrungen berichtet. Auch Grundsätzliches kommt zur Sprache. Im folgenden bringen wir auszugsweise die beiden Präsidentenberichte:

Werner Bischof, Stiftungsrat:

Als Schwerpunkt kristallisierte sich vor allem die Schaffung einer Pflegeabteilung heraus. Nach reiflich ausgearbeiteten Studien erfolgte am 25. November 1991 das Gesuch an den Stadtrat betr. Gutheissung und Kostenübernahme für den Umbau. Nach Aussagen der verantwortlichen städt. Stellen sollte bis etwa Herbst 1992 grünes Licht für die Ausführung gegeben werden können. Inzwischen bleibt uns nichts anderes übrig, als schwere Pflegefälle in städt. Krankenhäuser zu verlegen und mit den uns noch verbleibenden Fällen bestmöglichst über die Runden zu kommen, was natürlich für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit zum Teil erheblichen Mehrleistungen verbunden sein wird.

Im vergangenen Jahre hatte der Stiftungsrat als Ersatz der beiden zurückgetretenen HK-Mitglieder Frau H. Furrer und Frau V. Furrer, denen auch an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit herzlich gedankt sei, zwei Ersatz-Mitglieder zu wählen. Aus den verschiedenen Bewerbungen fiel die Wahl auf Frau I. Büchi und Frau E. Lanz. Für das Engagement im Dienste unserer Bewohner wünschen wir ihnen viel Freude und Befriedigung in ihrer Tätigkeit.

Die Firma Feldmann hat uns zur Feier ihres 30-jährigen Bestehens einen Betrag von Fr. 4000.- für Bilderschmuck zur Verfügung gestellt. An der Vernissage anlässlich des Stiftungsrats-Essens durften wir in Anwesenheit des Sponsors Herr E. Feldmann und der beteiligten Künstler die Übergabe an das Heim vornehmen. Nochmals herzlichen Dank für die noble Geste. Noch hängig ist die Ausführung der Wand für Wechselausstellungen. Mit dem Vorschlag der Künstlerin Frau Romi Fischer, wird sich die Kunstkommission noch eingehender befassen müssen. Auch hierfür sind noch Sponsoren gesucht.

Das Alter ist wie eine Woge im Meer. Wer sich von ihr tragen lässt, treibt oben auf. Wer sich dagegen aufbäumt, geht unter.

Gertrud von Le Fort.

Ernst Weber, Heimkommission:

Ich danke

allen MitarbeiterInnen im Heim für die im Jahr 1991 geleistete Arbeit. Ohne Zweifel fühlten sich die Bewohner wohl, fühlten sich getragen und umsorgt, liessen Vertrauen spüren und kamen zu einer neuen vielleicht nochmaligen, vielleicht sogar erstmaligen Beheimatung. In den Dank schliesse ich die Behörde ein, vorab die städtische, dann aber auch den Stiftungsrat und die Mitglieder der Heimkommission.

Ich denke, noch nie in der Geschichte der Menschheit veränderte sich das Umfeld der Menschen so rasant wie in den letzten Jahren. Die soziale Struktur verzeichnete während der Zeitspanne von ein bis zwei Generationen eine radikale Veränderung: Der Anteil der Betagten an der Bevölkerung stieg unaufhörlich, gleichzeitig etablierte sich die Kleinfamilie endgültig. Der Staat musste die soziale Verantwortung für den alten Menschen übernehmen. Altersheime mussten gebaut und betrieben werden, desgleichen Pflegekrankenhäuser. Die Kosten stiegen und traten in Konkurrenz zu anderen staatlichen Aufgaben (z. B. Schulwesen), mit Ansprüchen beim Verteilen des Bruttosozialproduktes generell.

Idyllisch, glaubte man noch in den 50iger-Jahren, müsste das Leben im Altersheim sein. Gereifte Persönlichkeiten sollten Ruhe und finanzielle Sicherheit geniessen, Zufriedenheit ausstrahlen und all das nachholen, was während dem Erwerbsabschnitt verloren gegangen war.

Ich erfahre, dass die Sparübungen von Volk und Behörden zusehends Schwierigkeiten machen. Bescheidene AHV-Verbesserungen passieren die Eidgenössischen Räte nur mühsam und in langwieriger Meinungsbildung. Wenn das Geld für die Altersbetreuung noch wenig umstritten ist, so vor allem wegen des politischen Gewichts der Interessierten.

Ich beobachte, dass die psychologische und soziale Situation mit dem Ausscheiden aus dem Erwerbsprozess und dem Eintritt in ein Heim keinesfalls leichter geworden ist. Die persönliche Welt wird klein, eine reale Perspektive fehlt, die körperlichen und seelischen Kräfte erlahmen, die Sinnfindung im Leben wird zusehends schwieriger, und nicht verheilte Wunden aus Kindheit und Erwachsenenleben können wieder virulent werden.

Nun will ich keineswegs einer pessimistischen Grundstimmung Raum geben, und deshalb die in den letzten Jahrzehnten erbrachten Leistungen würdigen: Noch nie in der Geschichte der Menschheit konnte sich der Betagte wirtschaftlich so sicher fühlen: Existenzbedrohliche Folgen von Alter und Behinderung sind eliminiert, und Pflege und Betreuung schaffen soziale Kontakte und neue Beheimatung.

Wenn ich mir aber über unsere zukünftige Arbeit Gedanken mache, so muss ich die im Artikel «Ich denke» beschriebenen Situationen hinterfragen. Als Folge davon denke ich mir für die Entwicklung unseres Heimes einige Aufgaben, Ideen, Utopien oder Visionen aus, die teilweise vom Bericht «Alterskonzept Winterthur» inspiriert sind. So z.B. finanzielle Grundlage gesund erhalten, Wohngruppen-Idee weiterentwickeln, Verwandten-Angehörigenpflege einführen usw. Sie sollten nüchtern diskutiert werden.

Sträucher dürfen die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigen

Die Quartierbeamten der Stadtpolizei Winterthur überprüfen in ihren zugeteilten Quartieren, ob Bäume, Sträucher und Hecken durch ihre Grösse keine Sichtbehinderungen darstellen. Der allgemeinen Polizeiverordnung der Stadt Winterthur ist zu entnehmen, dass Bäume, Sträucher und Grünhecken bis auf die Grenze des öffentlichen Grundes zurückzuschneiden sind. Sie dürfen längs von Strassen, Wegen und Plätzen



zen die öffentliche Beleuchtung und die Verkehrssicherheit, insbesondere bei Verzweigungen, nicht beeinträchtigen sowie die Sicht auf Signal- und Strassenbenennungstafeln nicht verdecken. Auch Hausnummern, Hydranten- und Schieberschilder sind von Sichthindernissen freizuhalten. Die Stadtpolizei appelliert im Sinne der Verkehrssicherheit an die Privatgrundbesitzer, störende Pflanzen zurückzuschneiden oder zu entfernen.



Zum Geburtstag für äs Danke
oder suscht ä Verlägeheit.
Hät's Gschänkli für jedi Glägeheit.
Stückli, Cakes und Torte
i ganz verschidne Sorte.
Fürs Grillfäscht mit em Verein
Es Party-Brot vom Guthöhrlein.

Es empfiehlt sich
**Bäckerei-Konditorei
zur Sonne**
H. u. F. Guthöhrlein
Tösstalstrasse 244
Telefon 29 18 84



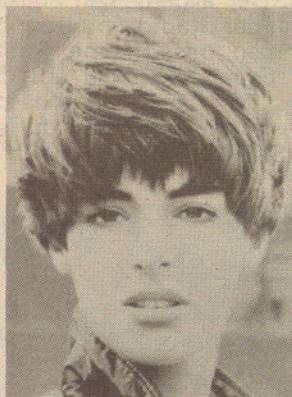
Restaurant Grüntal

Oberseen

- Gartenwirtschaft
- Säll bis 40 Personen
- Gästezimmer
- Grosser Parkplatz

Fam. E. Rösli
Im Grüntal 1
8405 Winterthur
052 29 25 52

Flüppige
Kurzhaarfrisuren
für sonnige Tage



Paul Herde



Tösstalstrasse 261
Telefon 052 29 11 93
8405 Winterthur



Lindner AG

Kanalisationen Hausanschlüsse
Unterlagsböden
Umbauten Zementüberzüge



Bauunternehmung
Aehrenweg 11 8405 Winterthur Tel. 052 29 52 57

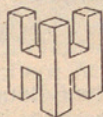
Transporte Umzüge

Auch mit Möbelfassadenlift

Möbeleinlagerungen in geheizten Räumen
Packmaterialverkauf

TE Transport-Express

Bischof Transport AG, Tel. 052 29 72 00



Roland Hohl
Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Seenerstrasse 159
8405 Winterthur
Telefon 052/29 71 63

Empfiehl sich
für Umbauten und
Renovationen



Kurt Wagner

Heizung Sanitär Spenglerei

8405 Winterthur-Seen
Telefon 29 41 89

Neben Neu- und Umbauten im Sanitär-, Heizungs- und Spenglereifach führen wir auch prompt Reparaturen aus wie: Reparieren von Hahnen, Spülkasten usw. Auswechseln von defekten Waschtischen, WC-Schüsseln usw.

Einbauen von thermostat. Heizkörperventilen. Ersetzen von Heizkesseln. Ersetzen von Dachrinnen, Abfallrohren.

RHEUMA – Eine Krankheit, die alle treffen kann

Was ist Rheuma?

«An Rheumatismus und an wahre Liebe glaubt man erst, wenn man davon befallen ist».

(Zitat: Marie von Ebner-Eschenbach)

Eine in den letzten Jahren entstandene jetzt gültige Definition lautet: «Krankheiten, die sich am Bewegungsapparat abspielen (Muskeln, Sehnen, Knochen, Bänder, Muskelhüllen, Gelenke), die Schmerzen verursachen, bei denen Bewegungseinschränkungen auftreten und die möglicherweise innere Organe erkranken lassen.» Man unterscheidet zwischen

- Abnützungserscheinungen (degenerativer Rheumatismus), z. B. Hüft- und Kniearthrose, Bandscheibenschäden
- Schmerzen der Muskeln und Bänder (Weichteilrheumatismus), z. B. Tennis-Ellbogen
- entzündlichem Rheumatismus, z. B. Polyarthrit oder cP, Morbus Bechterew.

Die rheumatischen Krankheiten treten vorwiegend im mittleren und höheren Lebensalter auf. Es gibt auch juvenile Formen, die jedoch seltener sind. Mit zunehmender Krankheitsdauer nimmt die körperliche Behinderung des Patienten häufig zu; Bewegungsfähigkeit wird oft stark eingeschränkt. In vielen Fällen ist die Krankheit mit starken Schmerzen verbunden die auch psychische Probleme nachsichziehen.

Aufgaben und Angebote der Rheumaliga des Kanton Zürich

Die Ziele und Aufgaben der Zürcher Rheumaliga, kurz ZRL, werden heute durch ca. 4800 Mitglieder, darunter Ärzte, Patienten, Interessenten und Gönner als Einzel- oder Kollektivmitglieder unterstützt. Mit dem «Forum R» und dem Mitteilungsblatt erhalten die Mitglieder vierteljährlich wertvolle Informationen. Eine Beratung setzt jedoch keine Mitgliedschaft voraus. Die Rheumaliga ist

eine Gesundheitsliga und keine medizinische Behandlungsstelle. Die Geschäftsstelle in Zürich und die Beratungsstellen in Winterthur (seit 1954), Wetzikon, Affoltern am Albis und Horgen stehen allen Ratsuchenden unentgeltlich zur Verfügung. Ein kompetenter MitarbeiterInnenstab informiert und hilft Ratsuchenden, Fragen rund um «Rheuma», d.h. wenn z.B. der Bewegungsapparat ein Umdenken in der Arbeits- und Lebensgestaltung erfordert, zu beantworten und gemeinsam gesundheitsfördernde Massnahmen zu suchen.

Unter die Sozialberatung fällt auch der Informationsaustausch und die Zusammenarbeit mit verwandten Institutionen, Ärzten, Behörden und den Rheuma-Selbsthilfegruppen. Ergotherapeutische Abklärungen und Beratungen zu Hause und am Arbeitsplatz werden durch einen Fachmann ausgeführt.

Die ärztlich verordneten Schwimmkurse (1991: 979 Abonnements in der Stadt Winterthur und den Bezirken Winterthur und Andelfingen), sowie die Turn- und Gymnastikkurse, von dipl. PhysiotherapeutenInnen geleitet (1991: 146 Abonnements) und die Rückenschule unterstützen die persönlichen Aktivitäten, damit für alle der Slogan

*Leben ist Bewegung –
Bewegung ist Leben*

eine echte Herausforderung ist. Ein gesundes Körper- und Haltungsbewusstsein ist die Voraussetzung für ein langes und erfülltes Dasein. Die Rheumaliga bietet ihnen in Winterthur folgende Therapiemöglichkeiten an:

RÜCKENSCHULE

(8 Lektionen à 90 Min.)

Zur Vorbeugung von Rückenleiden

Geiselweid ab Dienstag,

25.8.1992, 18.00–19.30 Uhr

Geiselweid ab Donnerstag,

27.8.1992, 16.00–17.30 Uhr

Praxis Mottier ab Donnerstag,

27.8.1992, 19.00–20.30 Uhr

RHEUMATURNEN

(Fortlaufende Lektionen à 45 Min.)

Arthrosengymnastik AGK

Bewegungstherapie

Bechterewturnen BT

für Polyarthritiker cP

Haltungsturnen HT

Turnen für Discushernie-Operierte DH

Büelwiesen Seen

BT + HT Montag,

18.30–20.45 Uhr

Geiselweid AGK Freitag,

18.30–20.30 Uhr

Spital BT Dienstag, 18.30–19.15 Uhr

Spital cP, Donnerstag,

17.30–18.15 Uhr

voraussichtlich ab Herbst 1992

Spital DH Donnerstag,

18.30–19.15 Uhr

voraussichtlich ab Herbst 1992

RHEUMASCHWIMMEN

(Fortlaufende Lektionen à 30 Min.)

Brühlgut Dienstag, 17.00–19.00 Uhr

Brühlgut Donnerstag,

17.20–18.50 Uhr

Geiselweid Freitag,

18.30–21.00 Uhr

Michaelschule Seen Dienstag,

9.00–11.00 Uhr

Michaelschule Seen Mittwoch,

16.30–19.00 Uhr

Veltheim Mittwoch,

17.00–19.20 Uhr (Lekt. à 20 Min.)

Für die Kursteilnahme ist ein Arztzeugnis erforderlich. Spezielle Arztzeugnis-Formulare sind beim Kursbüro, an den Kursorten und bei unserer Beratungsstelle erhältlich.

Für weitere Informationen resp. zur Anmeldung wenden sie sich bitte an Beratungsstelle Winterthur Stadthausstrasse 71/Felsenpassage Tel. 052/212 16 18

Sprechstunden Sozialberatung:

Donnerstag 14.00–16.00 Uhr

Ergotherapie:

Montag 14.00–16.00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Kursbüro in Zürich:

01/271 62 00

Turn- und Schwimmkurse

01/272 82 41 Rückenschule

Mörsburger-Weine aus integrierter Produktion

Gerne laden wir Sie zu einer unverbindlichen Degustation ein!

Sie sind für Sie da:
Mo. 14.00 bis 19.00 Uhr
Do. 14.00 bis 19.00 Uhr
Sa. 9.00 bis 17.00 Uhr

Unsere Mörsburger-Weine

- Riesling x Sylvaner
- Blauburgunder
- Schiller
- Federweiss
- Spätlesen

Winzer-Wy
direkt vom Weinbauer

☆ Schorr Weinbau ☆

Grundhof 52 8543 Stadel Telefon 052-37 29 67

CAFE
RESTAURANT
Urban

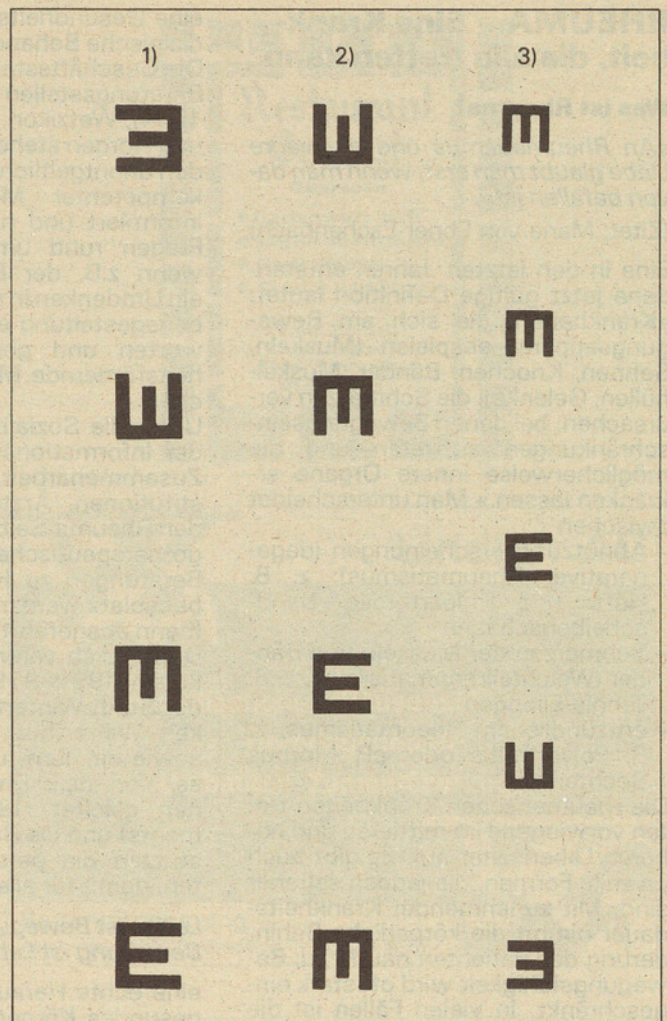
Wir haben

BETRIEBSFERIEN

vom 13. Juli bis 27. Juli 1992.

Ab dem 28. Juli sind wir wieder für Sie da!

1,5	Das letzte Boot in die kleine Bucht wurde am 1. März 1944 in den Hafen von Santiago de Chile verladen. Es handelte sich um ein Boot, das von der amerikanischen Marine beschlagnahmt worden war. Es wurde in den Hafen von Santiago de Chile verladen, um es nach Chile zu bringen.	1,25	Manchmal sieht man Menschen an öffentlichen Orten, die ungewöhnliche Kleidung tragen. Das ist ein Zeichen dafür, dass sie sich nicht um die Meinung der anderen kümmern. Sie tragen Kleidung, die sie selbst als schön empfinden, ohne Rücksicht auf die Reaktionen der anderen zu nehmen.
1,0	Die letzten Tage unserer Überfahrt waren nicht so günstig, wie das milde Klima und die ruhige See uns hoffen liessen. Nicht die Gefahren der See sollten uns in unseren Ge- danken über der Heim eines ständigen Fiebers eintelektuelle	0,9	Das flache Land, das wir vor uns hatten, stimmte nicht zu der Vorstellung, die wir uns von der Insel Margherita gemacht. Während man damit beschäftigt war, die Angaben der Karten zu vergleichen, ohne
0,8	Die Boote ergriffen die Flucht nach Westen zu, und wir sahen uns hier in derselben Verlegen- heit, wie bei unserer Ankunft auf den Kanarien vor der kleinen Insel Graciosa. Niemand an Bo-	0,7	Küsten aus der Ferne gesehen, verhalten sich wie Wolken, in denen jeder Beobachter die Gegenstände erblickt, die seine Einbil- dungskraft beschäftigt. Die einen hielten
0,6	Blickten wir beim Einbruch der Nacht hinaus über die Prärien, die bis zum Horizont fortreichten, oder über die grün bewachsene, sanft gewellte Hochebene, so war es uns, gerade wie in den Steppen am Orinoko, als sähen wir weit weg den gestirnten Himmel.		
0,5	Die letzten Tage unserer Überfahrt waren nicht so günstig, als es das milde Klima und		
0,4	Der Baum, unter dem wir saßen, die leuchtenden Insekten die in der Luft tanzten, die glänzenden Sternbilder im Süden, das alles mahnte uns daran, wie weit wir von der Heimat entfernt waren. Wenn nun inmitten dieser fremdartigen Natur, aus einer Schlucht herauf das Schellenzeläut		
0,3	Durch das enge Tal und die Nähe der hohen Berge erhält die Gegend von Caracas einen ernsten, düsteren Anstrich, besonders in der kühlen Jahreszeit, den Monaten Novem- ber und Dezember. Die Morgen sind dann ausnehmend kühl		
0,2	Um die Weide zu verbessern, zündete man auch die Savannen und den Rasen an, der die steilsten Felsen bedeckt. Die grossen Brände bringen, von weitem gesehen, die überraschendsten Lichteffekte		
0,1	Fällt man die Bäume, welche die Gipfel und Abhänge der Gebirge bedecken, so bereitet man kom-		



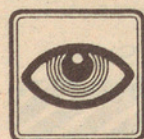
Eine neue Brille oder neue Contactlinsen

und alles sieht wieder viel besser aus.

Auf uns und unseren Rat können
Sie sich verlassen.
Unser Service ist zuvorkommend
und freundlich.

Damit wir Sie gut beraten und
bedienen können, bitten wir um
eine Terminvereinbarung.

optik+foto studio 5



W. + J. Lehmann, Augenoptiker
Tösstalstr. 261, 8405 Winterthur
Telefon 052 - 29 27 40

Ihr Fachgeschäft für Brillenmode
und exklusive Studioaufnahmen

Kreisschulpflege Seen

Insbesondere das letzte Quartal des nun zu Ende gehenden Schuljahres kennzeichnete sich für die Behörde als arbeitsreichste Zeit. Nebenamtliche Behördentätigkeiten in einem solchen Ausmass sind nur unter besonderen Anstrengungen während sieben Tagen in der Woche und mit Hilfe aller Lehrer und auch der Eltern überhaupt möglich. Seitens der Eltern dürfte manchmal mehr Verständnis, Gesprächs- und Kompromissbereitschaft gegenüber der Lehrerschaft erwartet werden. Es ist selbstverständlich nicht so, dass die Behörde mit den Eltern keinen Kontakt haben möchte. Es geht darum, dass nicht wegen jeder Bagatelle der Weg über die Kreisschulpflege gesucht wird, statt dass die Unstimmigkeit auf direktem Weg ausgetragen wird. Der Weg zum Lehrer weckt Vertrauen, die Einschaltung der Behörde manchmal Misstrauen.

Von unseren über 130 Lehrkräften verlassen uns auf Ende dieses Schuljahres: Primarschule: Maria Bertschi, Verena Borsch, Barbara Scalabrin, Hans Maegerle, Alfred Vogel; Handarbeit: Renate Deeg, Ursetta Mutzner, Ursula Winterhalter; Kindergarten: Regula Fankhauser, Ruth Knecht, Brigitte Läubli, Nadja Sigrist. Ferner verliert unsere Schule Herrn Pfarrer Gerhard Keller, der infolge Pensionierung den Religionsunterricht nicht mehr weiterführen wird. Wir danken allen Damen und Herren herzlich für ihre teilweise jahrelange Mitarbeit im Dienste unserer Schule und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Auf Beginn des neuen Schuljahres am 17. August 1992 nehmen in unserem Schulkreis ihre Arbeit auf: Primarschule: Silvio Favre; Sekundarschule: Adrian Truninger; Handarbeit: Jacqueline Obrist, Anita Sachs; Kindergarten: Christine Diethelm, Barbara Egli, Brigitte Fahrni, Barbara Lacher, Christina Schneider. Wir heissen alle Neuen herzlich willkommen und freuen uns auf eine erspriessliche Zusammenarbeit.

Zudem wurden Andreas Aeschbach, Sekundarlehrer, Christine Sulser, Hauswirtschaftslehrerin, Annemarie Deetlefs und Maya Wolff, Handarbeitslehrerinnen, Verena Wüst, Kindergärtnerin, für den Schulkreis Seen definitiv gewählt.

Nach zehn Jahren Tätigkeit als Schulpflegerin, vier davon im Kreis Mattenbach, tritt Frau Johanna Camenzind zurück. Die Kreisschulpflege Seen bedauert diesen Schritt, dankt ihr aufrichtig für ihr Engagement und wünscht ihr in ihrem neuen Tätigkeitsfeld viel Freude und Erfolg.

In den nächsten Tagen finden die traditionellen Schulexamen statt. Der überlieferte Ausdruck «Examen» hat in diesem Sinn keine Berechtigung mehr. Dieser Tag soll ein Schulfest werden. Schüler, Lehrer und Eltern sollen sich gemeinsam freuen über die schönen Seiten des verflossenen Schuljahres.

M. Camenisch

Hauspflege zur Entlastung

Bei vielen betagten Menschen leisten die Töchter oder Schwiegertöchter einen grossen und manchmal kräfteaubenden Einsatz. Sie pflegen, helfen im Haushalt und fahren zum Arzt. In diesen Fällen sollte eine zeitweise Entlastung frühzeitig eingeplant werden. Sonst erlahmen die körperlichen und psychischen Kräfte an der Doppelbelastung. Es muss Zeiten geben, in denen die Verantwortung und Aufgabe mit gutem Gefühl abgegeben werden können. Hier kann die Hauspflege eine wertvolle Überbrückungshilfe leisten. Es ist gut, sich rechtzeitig über die Möglichkeiten bei der Gemeindefürsorge Schwester im Quartierstützpunkt oder bei der Vermittlerin der städtischen Hauspflege (Tel. 267 56 15) zu erkundigen.

Lightfire News

Seit Ostern '92 steht der Betrieb des Lightfire unter der Leitung von Hansjörg (Hank) Müller. Hack Gürok hat den Vorstand nach wertvoller Aufbauarbeit auf eigenen Wunsch hin verlassen und Stefan Fankhauser zieht seit kurzem im Hintergrund die wichtigen organisatorischen Fäden. Der Jugendtreff hat nun wieder regelmässig jeden Samstag und Sonntag geöffnet.

Der Samstag abend wird von «Hank» persönlich betreut und steht ganz im Zeichen guter Rock- und Popmusik. Neben den neusten Hits laufen auch alle Ohrwürmer der vergangenen Jahre. Auf unserer Playlist stehen Titel von Deep Purple, Nirvana, U2, AHA, Cher, BJH, Genesis... Am Sonntag nachmittag öffnet das junge Betriebsteam unter eigener Regie. Bis vor kurzem fand ein Versuch mit Schmusemusik statt. Inzwischen bietet auch das Sonntags-Team gemischten Sound zum Tanzen und Mitsingen.

Leider haben uns trotz tiefer Eintrittspreise (Sa. 4.-, So. 2.-) nur wenige Leute besucht. Erstaunlich ist, dass alle Besucher sowohl Musik wie auch Räume gelobt haben. Da aber nie wirklich etwas los war, sind die meisten kein zweites Mal gekommen.

Trotzdem gehen wir nicht in die Sommerpause. Wir haben auch während den grossen Ferien jeden Samstag Abend offen. Unsere Sommeraktion beginnt aber bereits jetzt! Ab sofort werden wir keinen Eintritt mehr verlangen! Darum merkt Euch: Ab 20.00 sind wir jeden Samstag gratis für Euch da und bieten heissen Sound. Wer will, kann auch im Garten hängen, und am Feuer wüsten. Da viele aus dem Team in die Ferien fahren, müssen wir den Betrieb am Sonntag leider einstellen (auch ab sofort). Macht euch nichts draus. Am Samstag wirds dafür umso heisser sein.

See you at the Lightfire

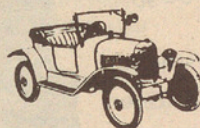
Hank Müller

Buchhaltungen
Steuern, Revisionen
Unternehmensberatungen

frei+kläui
treuhand

Frei + Kläui Treuhand AG
eine Gesellschaft der Revisuisse-Gruppe
Ackeretstrasse 13, 8400 Winterthur
Telefon 052 25 79 21
Telefax 052 25 31 15

Mitglied der Treuhand-Kammer



Alfa Romeo

GARAGE DE FAVRAT

Oberseenerstrasse 108 B, 8405 Winterthur
Telefon 052 / 29 55 11



RENAULT

- Service und Reparaturen
- Oldtimer-Reparaturen und -Restaurationen

- Verkauf von Neuwagen und Occasionen

Neueröffnung des Jugendtreffs Lightfire in Seen

1975 - 1986 Elf erfolgreiche Jahre im Einkaufszentrum Seen

Mitte der siebziger Jahre richtete eine Gruppe von Schülern, Studenten und Lehrlingen in den Zivilschutzräumen des Einkaufszentrums Seen einen Jugendtreff ein. Elf Jahre lang betrieb der Verein Blitgaer-Club diesen Jugendtreff, genannt Disco & Bar Lightfire, äusserst erfolgreich. So besuchten über 150 000 Jugendliche im Alter von 14-24 Jahren das Lightfire. Die initiativen Jugendlichen bauten, beginnend mit Abfallmaterial von Abbruchbauten mehrmals um und passten sich immer wieder den Wünschen der Kundschaft an. Nebst einer behaglichen Einrichtung mussten auch technische Lösungen für die Belüftung der Räume und die Versorgung der Bar mit fliessendem Wasser getroffen werden. Aber es gab auch Rückschläge. Mehrmals mussten grosse Schäden nach Einbrüchen und Vandalenakten behoben werden. Betrunkene Erwachsene aus umliegenden Restaurants, Racheakte von anderen Jugendtreffs, wie auch laufende Aussprachen mit den Nachbarn wegen Nachtruhestörungen hielten die Leitung auf Trab. Wie soll man den Ju-

gendlichen leise Unterhaltung und geräuscharmes Töfflifahren beibringen, wo es doch so wenig Vorbilder bei den Erwachsenen gibt?

1985 kündigte die Verwaltung des Einkaufszentrums Seen den Mietvertrag zufolge Eigenbedarf auf Ende 86. An der Stelle des Jugendtreffs sollte nämlich eine Tiefgarage entstehen. Die Realisierung dieser Tiefgarage hat allerdings noch länger gedauert, als die Fertigstellung unseres Jugendtreffs. Der Baubeginn der Tiefgarage ist nämlich nach vielem Hin und Her nunmehr erst geplant!

1985 - 1991 Planungs- und Bau- phase

Die Stadt Winterthur, vertreten durch die Geschäftsstelle für Gemeinwesenarbeit, war den Aktivitäten der Disco stets wohlgesinnt und half sofort nach neuen Lösungen zu suchen, um den Weiterbestand der erfolgreichen Institution zu sichern. Zudem ergab sich die einmalige Chance mit der Erfahrung der alten Führungscrow einen neuen Treff zu realisieren. Als neuer Standort lag bald das schmale Areal an der Harzachstrasse fest. Die Abklärungen mit mehreren Varianten von Gebäuden (alte Baracken, Leichtbauten, etc.) führten zu einem Vorschlag, der auch langfristig der Stadt Räume für die Freizeitgestaltung schaffen sollte.

Im Februar 1986 beantragte der Stadtrat dem grossen Gemeinderat einen Beitrag von 690 000.- Franken an den Bau des Jugendtreffpunktes in Seen. Bereits im April des gleichen Jahres bewilligte das Stadtparlament diesen Betrag. Die Gesamtkosten des Jugendtreffs von über Fr. 1 200 000.- konnten dank Spenden und enormen Eigenleistungen gedeckt werden. Es folgte eine intensive Planungsphase, galt es doch die 11jährigen Erfahrung der alten Lightfire Crew in die Gestaltung und Ausführung des neuen Baus einfließen zu lassen. Trotz der anfänglich raschen Reaktion der städtischen Organe musste der ursprüngliche Plan, nämlich vom alten Treff Ende 1986 gleich in den neuen Treff zügeln zu können, aufgrund administrativer Probleme andernorts bald einmal aufgegeben werden. So blieb nichts anderes übrig als das gesamte Inventar des Lightfire zwischenzulagern. Weitere Verzögerungen während der Bauausführung führten dazu, dass die Gruppe der Jugendlichen unter der Leitung von Stefan Fankhauser und Hansjörg Müller erst Ende 1988 mit Sack und Pack einziehen konnten. Die Fertigstellungs- und Garantiearbeiten der beteiligten Handwerker zogen sich dann tatsächlich noch bis zur Eröffnung Ende 1991 hin! Trotzdem liessen sich die Jugendlichen nicht entmutigen und begannen mit dem Innenausbau.

Kafi Burehus

Familie Dietrich
Schwerzenbachstr. 1
8405 Winterthur



052
283351

Täglich geöffnet

Montag-Freitag ab 06.00 Uhr
Samstag + Sonntag ab 08.00 Uhr

Gepflegte Küche

montags bis freitags Tagesmenu

Hausgemachte Glacespezialitäten

Günstige Preise bei guter Qualität

Heimelige Stube

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Familie Dietrich und Personal

hug

Hermann Hug AG Malergeschäft

*Ihr zuverlässiger Partner mit den
spezialisierten Abteilungen:*

- Bau-Malerei
- Fahrende Malerwerkstatt
- Fassaden Team

Tösstalstr. 211, 8405 Winterthur, Tel. 052 29 60 87



müller Gärten

Arbergstrasse 11
CH-8405 Winterthur
Tel. 052 28 47 46

Beratung · Pflege · Neuanlagen

Dieser umfasste:

- die Planung, Ausführung und Installation der gesamten elektrischen Installationen
- die Verschalung von Dachräumen
- die Ergänzung der Ventilation
- den Einbau der Bar mit den Küchengeräten und Hilfsutensilien
- die Ergänzung der Sanitäreinrichtungen
- die Gestaltung des Eintritts- und Kassenraumes
- Planung und Einbau der Garderoben
- die Auskleidung und Dekoration der Discowände mit schallschluckendem und dekorativem Material
- das Verlegen eines Chromstahlbodens in der Discothek
- den Bau und die Gestaltung der Disk-Jockey Kabine
- der Entwurf, Realisation und Einbau der gesamten elektronischen Steuerung der Lightshow
- den Einbau der Musikanlage und Einrichtung der Discothek
- Ausstattung der internen Räume wie Büro, Werkstatt, Technikraum, Lager, Schränke
- Erstellen des Betriebskonzeptes und der dazu notwendigen Infrastruktur
- Ergänzen der Gartenanlage
- Absprache und Abnahmen der Einrichtungen mit den zuständigen Behörden
- viele weitere Kleinigkeiten

Diese vielen Eigenleistungen erwiesen sich als ambitioniertes Projekt. Dazu kam, dass diese Arbeiten für einen Zeitraum von 1986 und 1987 vorgesehen waren, wo die Clubmitglieder auch entsprechend Zeit eingeplant hatten. Der Zeitraum für die Fälligkeit der Eigenleistungen begann aufgrund der oben erwähnten Gründe aber erst 1989. Viele Clubmitglieder hatten sich inzwischen weiterentwickelt (Familie, Beruf, Ausland), so dass nun logischerweise mit einer längeren Fertigstellungsphase gerechnet werden musste. Zusätzlich wurde der CTS auch von Unfällen und längeren Krankheiten in der Führungscrew sowie Wechseln im Helferteam nicht verschont. Dadurch gingen wertvolle eingeplante Kapazitäten verloren. Nur dank dem ausserordentlichen Einsatz eines harten Kerns von Getreuen unter der Leitung von Stefan Fankhauser konnte der Ausbau in einem Kraftakt sondergleichen auf den 14.12.1991 beendet werden. Dabei wurde an

2-4 Abenden pro Woche, auch an Samstagen und Sonntagen gearbeitet, ja sogar Ferien wurden abgesagt und für das Lightfire eingesetzt.

14.12.91 Eröffnung der Disco & Bar Lightfire

Endlich war es soweit. Gut 5 Jahre seit ihrer letzten Veranstaltung wartete die Crew des CTS auf die ersten Besucher. Bereits der erste Abend übertraf alle Erwartungen, konnten doch über 300 Besucher begrüsst werden. Die Disco & Bar Lightfire mit ihrer Crew bestanden die Feuertaufe glänzend. Auch der angebotene Gratis-Kebab fand reissenden Absatz. Das in die Räumlichkeiten umgesetzte Konzept des CTS bewährte sich. Wir konnten durchwegs begeisterte Kommentare verbuchen.

1991 - ??? Betrieb des Jugendtreffs

Der Jugendtreff ist nun regelmässig am Samstagabend von 20-24 Uhr und am Sonntagnachmittag von 14-18 Uhr geöffnet. Trotz der Teuerung sind unsere Preise wie vor 10 Jahren! Die Eintrittspreise betragen am Samstag Fr. 4.- und am Sonntag Fr. 2.-. Eine 3 dl Cola an der Bar kostet Fr. 2.-. Am Mittwochnachmittag oder -abend, wie auch am Freitagabend finden Spezialanlässe wie zum Beispiel «Heavy Metal Power Nights» statt. Ebenfalls bereits sehr gefragt ist die Möglichkeit das Lightfire wochentags, speziell auch am Freitagabend mit allem Drum und Dran mieten zu können. (Interessenten melden sich am Montagabend im Lightfire unter Tel. 29 19 45.) Für interessierte Gruppen besteht auch die Möglichkeit regelmässig selber eine Veranstaltung zu organisieren. Der Verein «Club Treff Seen» kurz CTS, der seit 1986, unterstützt durch den Ortsverein Seen, das Projekt realisierte, wird den Betrieb des Jugendtreffs nach folgenden Grundsätzen führen:

- ungezwungene Atmosphäre für Besucher, die sowohl altersmässig als auch gesellschaftlich ausgewogen sein sollen
- durch Einsatz im Betrieb und bei Aus- und Einbauten soll Jugendlichen eine sinnvolle anregende Freizeitgestaltung ermöglicht werden
- der Betrieb soll finanziell selbsttragend sein

- die Konsumation von alkoholfreien Getränken und Snacks soll auch für Jugendliche erschwinglich sein
 - alkoholische Getränke werden weder angeboten noch dürfen sie konsumiert werden
 - der Betrieb soll durch den unentgeltlichen Einsatz der Jugendlichen sichergestellt werden
- Der CTS betreibt den Jugendtreff unter dem Patronat der Geschäftsstelle für Gemeinwesenarbeit der Stadt Winterthur.

Dank

- Ein erster Dank gilt der Stadtverwaltung Winterthur und dem Parlament, die mit dem grossen Beitrag an den Bau der grosszügigen Anlage das Projekt ermöglichen und unterstützen.
- Dank vieler Spenden konnten Inneneinrichtungen beschafft werden, die im Baukredit nicht enthalten waren.
- Der ganz grosse Dank gilt aber den Jungen, die unter der Leitung von Stefan Fankhauser seit Jahren unermüdlich wöchentlich an der Harzachstrasse arbeiteten und nebst der Freizeit viele, viele Ferientage in das Projekt investierten. In den vergangenen dreieinhalb Jahren leisteten sie jährlich zwischen 200-400 Stunden pro Mitglied. Das ergibt eine Gesamtleistung von mehr als 8000 Fronarbeitsstunden und entspricht einem Wert (bezogen auf die eingesparten Arbeiten) von über Fr. 250 000.-.
- Der Ortsverein Seen, der die erste Disco beim Einkaufszentrum ermöglichte, die Verhandlungen mit der Stadt für den Neubau führte und die Realisation mit finanziellen Beiträgen und durch Mitarbeit in der Baukommission unterstützte, tritt mit der Eröffnung ins zweite Glied zurück. Er wird den CTS jedoch wie die anderen Seener Vereine unterstützen.

INSERAT-PREISE

VERSION A (85 x 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 60.-

VERSION B (56 x 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 40.-

Farbzuschlag nach Absprache

12 Jahre **SUBARU** Erfahrung
GARAGE HAGMANN

Service - Reparaturen - Neuwagen und Occasionen
052/28 15 25

Im Hölderli 15, bei den Tennishallen, 8405 Winterthur-Seen



werner nussbaumer

Öl-, Gas-, Elektro-, Zentral-
heizungen, Lüftungen

Helmweg 6, 8405 Winterthur
Telefon 29 10 46

Laufsporttag 92

Am traditionellen Laufsporttag in Winterthur-Seen gelangte bereits die vierte Prüfung des Züri-Lauf-Cups zur Austragung. Bei relativ günstigen äusseren Bedingungen nahmen rund 570 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die 18,5 km lange Strecke unter die Füsse. Die abwechslungsreiche Route führte vom Schulhaus «Bühlwiesen» über Rümikon-Elsau-Schottikon-Fulau-Hegi und zurück zum Ausgangspunkt. Um 15.20 Uhr schickte der Starter das erste Hauptfeld auf die an-

spruchsvolle und selektive Strecke, die eine Höhendifferenz von gut 100 Metern aufwies.

Schon kurz nach dem Start entwickelte sich das Rennen an der Spitze zu einem Zweikampf zwischen Othmar Schoop LC Meilen, und Stefan Kläusler vom Laufsportverein Winterthur. Relativ bald lief der Meilener aber davon und erreichte mit einem Vorsprung von gut einer Minute vor Kläusler das Ziel.

Im zweiten Hauptfeld wurde der Tagessieg bei den Damen entschieden. Gerti Wettstein aus Bonstetten siegte klar vor Rosmarie Müller Meiers-

kappel und der einheimischen Jacqueline Sommer. Die Juniorenkategorie wurde von Stefan Mühlemann aus Rüslikon gewonnen, und bei den Schülerkategorien gingen die ersten Plätze an Christian Anderegg Schlatt, Thomas Grob Seegräben, Sabine Glesti Dachsen und Christina Torresani Hinteregg.

Im Namen des Veranstalters möchten wir der Seemer Bevölkerung für das Verständnis, das Sie für eine solche Veranstaltung aufgebracht haben, recht herzlich Danken.

Lauf-Sport-Verein-Winterthur

Letzte Vorbereitungen vor dem Start der Kategorie Schüler.



Chem. Reinigung K. Müller Zentrum

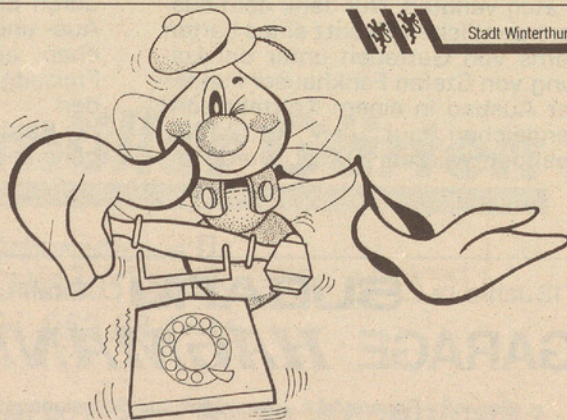
Die Chemische Reinigung mit dem schnellen und einwandfreien Service reinigt, wäscht, bügelt und flickt für Sie.

**Beachten Sie
unsere spezielle Wildleder-Reinigung**

Einkaufszentrum Seen, Tel. 052/29 07 57

Öffnungszeiten: Montag – Freitag
08.00 – 12.00, 13.30 – 18.30
Samstag durchgehend 08.00 – 16.00

Fragen zur Entsorgung



g? Abfalltelefon: 267 53 92.

Soziale Dienste

Beratungsstellen städtische

Arbeitsamt
Palmstrasse 16, Tel. 267 55 73
Berufs- und Laufbahnberatung
Mühlestrasse 5, Tel. 267 55 28 /
267 84 55 34

Beratungsstelle für Betagte
Obertor 8, Tel. 267 56 28

Jugend- und Familienberatung
Zeughausstrasse 76,
Tel. 267 56 56

Mütterberatungsstellen
Beratungen mit Sr. Margrit Kläui
– Kirchgemeindehaus Eingang
Hinterdorfstrasse
jeden Dienstag, 14.00–17.00 Uhr
jeden 2. und 4. Freitagmorgen,
09.00–10.30 Uhr
– Iberg, im Schulhaus
jeden 3. Mittwoch des Monats,
15.00–17.30 Uhr
(Schulferien ausgenommen)
– Sennhof, im Wolferhaus
jeden 1. Mittwoch des Monats,
15.00–16.50 Uhr
– Telefon Sekretariat 267 56 56

Beratungsstellen private

Beratungsdienst für Suchtprobleme
Technikumstrasse 12–14,
Tel. 212 21 61

Dargebotene Hand / tele-hilfe
Tel. 143

Pro Infirmis
Brühlbergstrasse 6, Tel. 202 33 27

Sozialdienst der katholischen
Pfarrei St. Urban
Seenerstrasse 193, Tel. 29 56 19
Sozialdienst der reformierten
Kirchgemeinde
Kanzleistrasse 35, Tel. 29 90 73 /
29 12 32

Scheidungsberatung Winterthur
Theaterstrasse 29, 8400 Winter-
thur, Tel. 213 64 29

Spitalexterne ambulante Dienste

Pro Senectute: Haushilfe,
Mahlzeiten- und Reinigungsdienst,
Technikumstrasse 84,
Tel. 212 99 10

Krankenpflege

Stützpunkt Seen,
Seenerstrasse 191, Tel. 29 35 89
Sprechstunden: 10.00–10.30 Uhr
16.30–17.30 Uhr
(Montag–Freitag)
Hauspflege: Zeughausstrasse 76,
Tel. 267 56 15

Wirtschaftliche Hilfe

Alimentenbevorschussung
Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 23
Zusatzleistungen zur AHV/IV-Rente
(Beihilfe)
Palmstrasse 16, Tel. 267 55 83 /
267 55 84

PRO JUVENTUTE gewährt Über-
brückungshilfe an sozial benachteil-
igte Familien und Alleinerziehende.
Auskunft erteilt das Bezirkssekreta-
riat Winterthur,
Telefon 212 71 15

Mieter/innenverband Winterthur und Umgebung

Sekretariat, Tel. 212 50 35,
jeweils Mittwoch 8.00 – 12.00 Uhr
Freitag 14.00 – 18.00 Uhr

* * *

Frauenhaus Winterthur

Haus für Frauen und Mütter in Notsi-
tuationen, Tel. 23 08 78

Mitenand-Lade Seen

im Kirchgemeindehaus, Eingang
Hinterdorfstrasse (Brockenstube)

Koffeinfreier Max Havelaar-Kaffee

Die Nachfrage nach einem koffein-
freien Kaffee aus gerechtem Handel
ist gross. Jetzt können wir erstmals
einen solchen Kaffee anbieten. Er
wird in der Schweiz geröstet, ge-
mahlen und vakuumverpackt. Die
Haltbarkeit beträgt damit etwa 10
Monate.

Dieses Angebot ist ein Testverkauf
und wird bei guter Nachfrage in un-
ser Sortiment aufgenommen. Die
anderen Kaffeesorten verkaufen wir
alle weiterhin.

Max Havelaar Gütesiegel

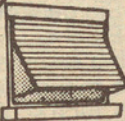
Heute sind viele kleine Kaffeeplanzer
wegen zu tiefen Weltmarktpreisen in
ihrer Existenz bedroht. Dank höhe-
ren Preisen für Max Havelaar – Kaf-
fee können Kleinbauernorganisatio-
nen in Selbsthilfe ihre Lebensbedin-
gungen verbessern.

Der Name Max Havelaar stammt aus
einem autobiographischen Roman
des letzten Jahrhunderts. Der Autor
protestierte damit gegen die un-
menschlichen Arbeitsbedingungen
in den Kaffeeplantagen im heutigen
Indonesien.

Max Havelaar – Mit dem Plus für Alle

- Genuss eines hochwertigen Kaf-
fees
- persönlicher Beitrag zur Existenz-
sicherung der Kleinbauern
- Vorfinanzierung der Ernte
- garantierte Mindestpreise
- mindestens einjährige Abnahme-
verträge

Die Stiftung Max Havelaar kontrol-
liert diese Bedingungen
Max Havelaar Stiftung Schweiz,
Postfach 6735, 3001 Bern
Öffnungszeiten: jeden Donnerstag
von 9.00–11.30 und 14.00–16.30
Uhr (In den Sommerferien, 13. Juli –
15. August, bleibt unser Mitenand-
Lade geschlossen.)



Rolladen
Sonnenstoren
Lamellenstoren
Jalousieläden
Garagentor-Antriebe
Glasfalt-Türen/Fenster
Spezial-Anlagen
Reparaturen (alle Fabrikate)

HAUSSMANN

Storenbau AG
Römerstrasse 186
8404 Winterthur
Telefon 052 27 44 68



GARTENBAU

H. U. BRAUN
GARTENGESTALTUNG
GARTENPFLEGE

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Telefon 052 29 22 58

Aktionen

Kurse in der Ludothek Rössli, Rössligasse 9

August 92 bis Oktober 92

(Bus Nr. 2 Seen bis Station Schulhaus)

Anmelden bis eine Woche vor Kursbeginn Tel. 29 79 40 (Ludothek).

Öffnungszeiten Ludothek:
Di 9-11 + 14-17 / Mi 14-17 /
Do 17-20.

Marionetten-Kurs

Leitung: Irma Rüttimann
Datum: ab Mittwoch 19.8.
Kurs 1: 19.30-22 Uhr, 6x
Datum: ab Freitag 21.8.
Kurs 2: 14-16.30 Uhr
6x (mit Kinderhütendienst Fr. 5.-)
Kosten: Fr. 70.- + Material
für Grundkörper Fr. 60.-
(Kleidung, Perücke sep.).

Gib und nimm! Ludo-Zmittag:

Jeden letzten Freitag im Monat
(28.8. / 25.9. / 30.10. / 27.11.
für Mütter / Väter und Kinder.
Suppe ist vorhanden, Salat, Dessert,
Brot oder ähnliches bitte selber mit-
bringen um das gemeinsame Büffet
zu bereichern.

Malen und Tonen

ab 3 Jahren
Lustvoll mit Pinsel und Farben auf
grosses Papier malen und mit Natur-
ton kneten und formen.
Datum: ab 7.9.-28.9.
Montag 16.15-17.15 Uhr 4x
Kosten: Fr. 32.- + Material 8.-.
Leitung: Käthi Londero, Tel. 28 15 43

Sopran- und Altflöte spielen

Montagnachmittag oder Abend,
14 täglich.
Susi Hangartner, Tel. 203 00 68.

zu Gunsten der Ludothek:

Rössligassfest 29. / 30. August:

Kasperli + Gumpimatte für Kinder,
Kerzenziehen im Nov. / Dez., Markt-
gasse 25, Waaghaus
Telefon U. Hadorn, 29 24 54 oder
29 79 40 (Ludothek)

Spielgruppen, Chrabbelgruppen –
Kontaktgruppe für Mutter und Klein-
kind, Chrabbelstube. Offener Treff-
punkt für Mütter und ihre Kinder
während der Ludo-Öffnungszeiten
(kostenlos).

Sind Sie interessiert selber Kurse zu
geben im Bereich Spiel und Spiel-
zeug?

Neue Schwimmkurse in der Michaelschule in Seen und im Hallenbad Geiselweid

Ab 14. September 1992 beginnen
wieder die neuen Schwimmkurse
der Schwimmschule Winterthur.
Neu finden am Dienstag die Kurse in
der Michaelschule in Seen statt. Die
Kurse beginnen ab 16.00 Uhr für Kin-
der und ab 18.30 Uhr für Erwachse-
ne. An den anderen Wochentagen
finden die Kurse im Hallenbad Gei-
selweid statt.

In der Schwimmschule Winterthur
werden Kinder und Erwachsene, An-
fänger und Fortgeschrittene in den
Stilarten Brust, Crawl, Rücken, Del-
phin unterrichtet. Die Kurse dauern
10 Lektionen à 30 Minuten. Privat-
lektionen auf Anfrage.
In den letzten zwei Wochen der Win-
terthurer Sommerferien vom 3.-14.
August 1992 organisiert die
Schwimmschule Winterthur wieder-
um die beliebten Ferienschwimm-
kurse für Kinder im Hallenbad Gei-
selweid. Die Kurse sind täglich wäh-
rend 5 oder 10 Tagen und dauern 30
Minuten pro Lektion.
Anmeldekarten sind im Hallenbad
Geiselweid, in der Michaelschule in
Seen, im Verkehrsbüro am Bahnhof-
platz oder über
Telefon 052 32 39 40 / 27 18 83
erhältlich.

Ortsverein Seen

Kurse nach den Sommerferien

Französischkurs für AnfängerIn- nen mit Vorkenntnissen

Jeden Dienstagmorgen von 10.00
bis 11.00 Uhr erteilt unsere Franzö-
sischlehrerin, Frau Degen, einer sehr

kleinen Gruppe Französischunter-
richt. Damit der Kurs weitergeführt
werden kann, suchen wir für das
nächste Semester noch einige Da-
men oder Herren, die in angenehmer,
gemütlicher Runde die französische
Sprache lernen möchten. Besuchen
Sie einmal eine Probelektion in der
Alten Schule Seen, Sägeweg 3!
Ebenfalls jeden Dienstag von 09.00
bis 10.00 Uhr übt sich dort eine
Gruppe im Französischkurs für Fort-
geschrittene. Auch da können Sie
einmal schnuppern.

Marionettenkurs

Bitte beachten Sie die im Schaufen-
ster der Drogerie Kägi ausgestellte
Marionette. Ein ähnliches Kunstwerk
können Sie unter der Anleitung von
Frau Weibel auch herstellen.

Kursdaten:

6 Dienstagabende,
25.8. und 1./8./15./22./29.9.1992
von 19.30 bis 22.00 Uhr
Kursort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3
Kosten: Fr. 95.- plus Fr. 50.- bis 60.-
für Material

Anmeldung: bis 7. August 1992 an
Elsbeth Friedli, Im Oberstadel 12,
8405 Winterthur, Tel. 29 56 91

Töpferkurs:

Die Handarbeitslehrerin Frau Kleiber
wird Ihnen verschiedene Tone vor-
stellen, Sie in verschiedene Techni-
ken einweihen und mit Ihnen kleine-
re Gegenstände herstellen. Im
Schaufenster der Drogerie Kägi sind
einige Beispiele ausgestellt. Es sind
keine Vorkenntnisse nötig.

Kursdaten:

3 Montagabende,
14./21./28.9.1992
von 19.00 bis 21.30 Uhr
Kursort: Schulhaus Steinacker, Seen
Kosten: Fr. 38.- plus Material
(Fr. 20.- bis Fr. 100.- je nach
Ausarbeitung und Glasur)
Anmeldung: bis 1. September 1992
an Elsbeth Friedli, Im Oberstadel 12,
8405 Winterthur, Tel. 29 56 91

Trockenblumenkurs

Frau Huber zeigt Ihnen, wie Sie wun-
derschöne Dekorationen für Türen,
Tisch und Wand herstellen können.
Wenn Sie Lust und Gelegenheit ha-
ben, können Sie geeignete Blumen,
Gräser und Früchte während des
Sommers selbst sammeln, trocknen
und zum Kurs mitbringen. Frau Hu-
ber hat jedoch auch schöne Trocken-
blumen, die sie beziehen können.

Robert MAEGERLE

Malerarbeiten Bollstrasse 2
Tel. 052 29 37 92 8405 Winterthur

Das Spezialgeschäft für Tapeten
und Wandbekleidungen,
mit der internationalen Auswahl.

Hurter-Tapeten

Tapeten-Hurter AG
Römerstrasse 78
8404 Winterthur
Telefon 052/27 23 21



Kursdaten:

4 Montagabende,
24./31.8 und 7./14.9.
von 19.30 bis 22.30 Uhr
Kursort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3
Kosten: Fr. 60.- ohne Material
Anmeldung: bis 7. August 1992 mit-
tels nachstehendem Anmeldetalon
an Frau Verena Huber, Gotzenwi-
lerstr. 8, 8405 Winterthur

Türzopfkurs

Frau Huber führt auch einen Tür-
zopfkurs durch. Sie können selbst
gesammelte Trockenblumen mit-
bringen und den Zopf eventuell mit
Frau Hubers Auswahl bereichern.

Kursdaten:

2 Montagabende, 21./28.9.1992
von 19.30 bis 22.30 Uhr
Kursort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3
Kosten: Fr. 30.- ohne Material
Anmeldung: bis 7. September 1992
mittels nachstehendem Anmeldeta-
lon an Frau Verena Huber, Gotzenwi-
lerstr. 8, 8405 Winterthur

Kurse nach den Herbstferien

Felltierli

Säuli, Gänse, Bärl, allerliebste Tiere
(Beispiele im Schaufenster der Dro-
gerie Kägi) können Sie mit Frau Fi-
scher nähen und damit Ihre Freunde,
Kinder oder Grosskinder überras-
chen.

Kursdaten: Am Dienstag, 20.10.1992
ein kurzes Treffen mit Frau Fischer
zum Auswählen des Tieres, das Sie
nähen möchten.

Anschliessend 4 Dienstagabende:
27.10. und 3./10./17., oder
24.11.1992 von 19.30 – 22.00 Uhr
Kursort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3
Kosten: Fr. 50.- plus Material nach
Verbrauch

Anmeldung: bis 30. September
an Elsbeth Friedli, Im Oberstadel 12,
8405 Winterthur, Tel. 29 56 91

Krippenfiguren

Vielleicht fehlt Ihnen noch Josef
oder ein König in Ihren Krippenfigu-
ren, die Sie mit Frau Fischer im letz-
ten Winter genäht haben oder sind
Sie «Anfänger»? Der traditionelle
Kurs wird auch dieses Jahr angebo-
ten:

Kursdaten: 5 Mittwochabende;
21./28.10. und 4./11./18. oder 25.11.
von 19.30 bis 22.00 Uhr
Kursort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3
Kosten: 65.- zuzüglich Material
nach Verbrauch
Anmeldung: bis 30. September
an Elsbeth Friedli, Im Oberstadel 12,
8405 Winterthur, Tel. 29 56 91

INSERAT-PREISE

VERSION A (85 × 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 60.-

VERSION B (56 × 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 40.-
Farbzuschlag nach Absprache

Krippenfiguren aus Keramik

Diesen Winter können wir den Da-
men oder Herren, denen das Model-
lieren mehr Spass macht als das Nä-
hen, einen ganz besonderen Kurs an-
bieten: Die Keramikerin und erfahre-
ne Kursleiterin, Frau Hilde Maag aus
Bassersdorf, führt bei genügender
Nachfrage in Seen einen Kurs durch.
Sie hat schon zahlreiche Ausstellun-
gen und Publikationen gemacht und
erteilt u.a. auch Kurse im Tessin. Ihre
Krippenfiguren fanden im In- und
Ausland grosse Beachtung. "Von
einfachen Grundformen ausgehend
entstehen Figuren, die durch ihre
Ausstrahlung und Schlichtheit be-
geistern". Lassen Sie sich von ihr in-
spirieren! Je nach Wunsch können
die Figuren roh belassen oder farbig
gestaltet werden.

Kursdaten:

3 aufeinanderfolgende Nachmittage:
17./18./19.11.1992

von 14.00 bis 17.00 Uhr

Kosten: je nach Anzahl Teilnehmer-
Innen Fr. 65.- bis 75.-.

Kosten für Material und Brennen ca.
Fr. 25.-. Es wird nur mit Naturroh-
stoffen gearbeitet, ohne Gifte, ohne
Blei.

Anmeldung: bis 30. September
an Elsbeth Friedli, Im Oberstadel 12,
8405 Winterthur, Tel. 29 56 91

Bitte beachten: Wenn Sie sich für
einen unserer Kurse angemeldet ha-
ben, erhalten Sie kurz nach dem An-
meldeschluss die definitive Einla-
dung zum Kurs oder die Mitteilung,
dass er nicht zustande gekommen
ist.

Voranzeige

Backen mit Kindern

Frau Sulser erfüllt gerne den
Wunsch einiger Kinder und bäckt
wieder mit ihnen (3.-6. Klässler) und
zwar an den beiden Mittwochnach-
mittagen 2. und 9. Dezember 1992
von 14.00 bis 17.00 Uhr im Schul-
haus Steinacker. Kosten: Fr. 20.- pro
Kind.

Sandkärtli für Weihnachten

Dieser traditionelle Kurs mit Frau Fi-
scher findet am 2. Dezember 1992
von 09.00 bis 11.00 Uhr im Alten
Schulhaus Seen statt.
Kosten Fr. 10.- plus Material.

Adventskränze

Frau Huber führt wieder zwei Kurse
in der Alten Schule Seen durch. Die-
se Adventskränze werden aus Nüs-
sen, Zapfen usw. hergestellt und
können jedes Jahr mit einer anderen
Dekoration wieder verwendet wer-
den.

Kurs I: Montag, 2./9.11.1992 von
19.30 – 22.30 Uhr

Kurs II: Freitag 13./20.11.1992 von
14.00 – 17.00 Uhr

Kosten:

Fr. 30.- pro Kurs, ohne Material

Adventsdekorationen

Frau Huber macht mit Ihnen in der
Alten Schule Seen aus grünen Tan-
nenzweigen, Koniferen usw. grosse
und kleine Kränze, Sträusschen,
Tischdekorationen und Wandzöpfe.
Pro Kurs können zwei Dekorationen
hergestellt werden. Sie können das
Material mitbringen oder im Kurs
kaufen.

Kurs I:

Mittwoch, 2.12.92 von 19.30 bis
22.30 Uhr

Kurs II:

Donnerstag, 3.12.92 von 14.00 bis
17.00 Uhr

Kurs III:

Dienstag, 8.12.92 von 19.30 bis
22.30 Uhr

Kurs IV:

Mittwoch, 9.12.92 von 14.00 bis
17.00 Uhr

Kosten:

Fr. 15.- pro Kurs, ohne Material

Anmeldungen für die Kurse unter
VORANZEIGE können erst aufgrund
der definitiven Ausschreibung im
Seemer Boten von 23.9.1992 ange-
nommen werden.



ANMELDETALON für Kurse des Ortsvereins Seen z.Hd. Frau V. Huber

Kurs:

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ, Wohnort:

Telefon:

einsenden an: Frau V. Huber,
Gotzenwilerstr. 8,
8405 Winterthur

ANMELDETALON für Kurse des Ortsvereins Seen z.Hd. Frau E. Friedli

Kurs:

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ, Wohnort:

Telefon:

einsenden an: Frau E. Friedli,
Im Oberstadel 12,
8405 Winterthur

Kindertanzen für Unterstufenschüler und -schülerinnen

Im Tanz werden die Kinder ihre Bewegungsfreude ausleben, Bewegungserfahrungen erweitern, Geschicklichkeit und Koordination üben sowie die eigene Kreativität in Bewegung umsetzen. Auf den Beginn des neuen Schuljahres werden einige Plätze frei.

dienstags, 17.00 – 17.50 Uhr
im Singsaal Steinacker

Kosten: Fr. 90.– pro Quartal

Leitung, Auskunft und Anmeldung:
Frau Eva Völkle, Rhythmiklehrerin,
Im Quellengrund 13, 8474 Welsikon,
Tel. 052 38 13 40

Ihre Bank im Einkaufszentrum Seen

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr	08.00 – 12.00 13.30 – 17.00
Donnerstag	08.00 – 12.00 13.30 – 18.00
Samstag	08.00 – 11.30



SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT
SKA

8405 Winterthur-Seen, Hinterdorfstrasse 40
Telefon 052/29 09 21

Bank für alle.



Für Sie persönlich.

Zürcher
Kantonalbank

VEREINE

Altersausfahrt TV Seen vom 9. Mai 1992

*Hüt gömer go reise – chömed gschwind,
alli wo über föifesächzgi sind.
Am halbi zwei simer vor em Rössli parat,
am Muttertagsamschtig zur Altersuusfaart.*

*Scho grosses Rätsle – wo gömer ächt hii,
wo simer i de letschte Jaar nūme gsii?
S'Wätter wär guet, me chönted i d'Berge,
oder häts nöime susch e schöni Herberge!*

*Bim Zvierihalt isch's gmüetli und luschtig,
s'gmischt Plättli und s'Kafi gompel sind gluschtig.
Nid nu Mineralwasser, au es guets Tröpfli Wii,
sogar en Handörgeler tuet amigs spile derbii.
De Jubilare e gueti Fläsche oder es Bluemeschtrüssli,
überreicht mit beschte Wünsch und'me Chüssli.*

*Bald isch es schpaate Namittag, Ziit für hei zue,
na e chli d'Bei vertrampe – es paar Schrittl tue.
Soo schön seigs gsi, chame überall ghöre,
en hätzliche Dank für's Fahre an alli Schofföre.
Uf Wiederluege, bliibed gsund und chömed guet hei,
bis s'nächsch Jaar a de Altersuusfaart im Mai.*

Wie jedes Jahr lud der Turnverein Seen am Muttertagsamstag, 9. Mai 1992, die Seener Senioren/-innen zur Altersausfahrt ein. Für die «Zielsetzung» war erstmals Kurt Züblin verantwortlich. Er kramte in seinen Papyrusrollen wohl bis in die Ritterzeit zurück, wählte er doch zwei Burgen – die Jddaburg und die Uetliburg – die es einzunehmen galt.

Hinaus aus der Stadt gings – gen Südosten – ins Tösstal, bis nach Steg. Über die Hulftegg Richtung Mühlrüti / Gähwil «eroberte» das Seener Heer nach einem letzten, steilen, engen Pilgerpfad die Jddaburg zum Kaffee- und Bisihalt. Nach einer guten halben Stunde nahmen wir ein kurzes Stück den gleichen Weg zurück, hielten ab Mühlrüti aber gegen Mosnang, Bütschwil ins Toggenburg – bis Wattwil. Nach dem zweiten «Angriff» auf den Ricken-

pass schwenkte unsere 17 PW lange Kolonne im Dorf Ricken ab nach Gomiswald und nahm kurz darauf die zweite Burg – die Uetliburg – ein: mittlerweile keine muffige Burgruine mit Gespenstern und Hofmusikern mehr, sondern das schöne Restaurant «Sternen» mit gemütlichem Sälü, nettem Personal, gluschtigen Zvieriplättli und einem urchigen Handörgeler. Während dem 1 ½-stündigen Zvierihalt richtete der «Heerführer» Kurt Züblin Dankesworte an die 49 Senioren/-innen und der ranghöchste Chauffeur – Heinz Suter, Vice-Präsident TV Seen – gratulierte den Jubilarinnen, alle über 80 Jahre alt, mit Blumen und einem «Müntschli». Die beiden Flaschen Rotwein neben den Blumensträussen aber mochten alle dem ältesten mitgekommenen Seener – Herrn Otto Meier, 96-jährig von ganzem



Herzen gönnen. Ein Fässchen Bier zum Dank für die Planung «des Feldzuges» (und gegen die trockene Kehle) durfte Kurt Züblin entgegennehmen und auch einen grossen Batzen aus einer Tellersammlung der Senioren/-innen fürs Turnvereinkässeli – es war ganz toll!

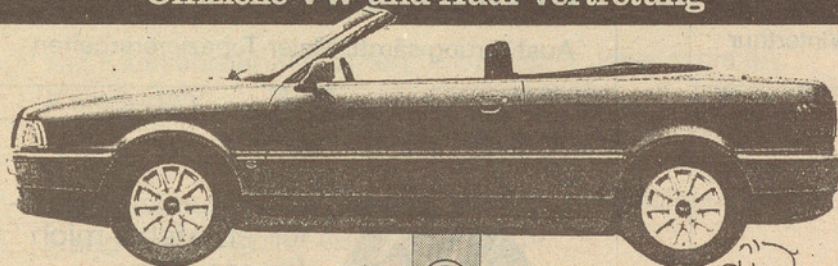
Wie es immer ist, wenn's am schönsten wäre, muss man gehn. «Kampflös» (sprich zufrieden, satt und etwas müde) zog das kleine Heer Seener Senioren/-innen aus Uetliburg ab und bereitete sich auf die nächste Tat vor – die Heimreise.

Bei der abschliessenden «Besprechung» über den gelungenen «Feldzug» im Rest. Grüntal wurde von den Gruppenführern (auch Chauffeure genannt) durchwegs berichtet, allen Mitgekommenen hätte es ausgezeichnet gefallen; die schöne Natur in ihrer Maipracht, der gute Zvieri, der Musiker, der halt genau ihre Lieblingsmelodien von damals gespielt habe, und dann die zwei «richtigen Burgen» – das sei schon was gewesen!

Liebe Seener Senioren/-innen, sind Sie gespannt, was sich Kurt Züblin als nächsten Leckerbissen aus der Landkarte bestellt? Dann kommen Sie mit im kommenden Mai auf die Altersausfahrt des TV Seen.

U. Boo

Offizielle VW und Audi-Vertretung



Den klaren
technischen
Vorsprung
verdanken wir
der klugen
Zusammenarbeit
weniger Leute!

Zentrum Garage Seen

Hans von Allmen - eidg. dipl. Automech.
vis-a-vis Einkaufszentrum Seen
Tel. 29 56 90



Es wäre doch jammerschade, wenn im März 1994 die

Geräteriege des DTV Seen (Winterthur)

aufgelöst werden müsste. Darum suchen wir auf Ende 1993 für den Test 1 – 6 ein oder zwei neue Hauptleiter. Die Einarbeitung und die weitere Mithilfe wäre durch den jetzigen Leiter möglich.

Interessenten-Innen melden sich bitte bei:

Hans Marbach, Tel. 052 29 32 23

Quartierverein Wingertli Aktivitäten

Freilichtaufführung des Theaters für den Kanton Zürich

Am Samstag, 4. Juli 1992 bringt das Theater für den Kanton Zürich im «Hölderli» als Premiere unter freiem Himmel das unterhaltsame Stück «Die Dame Kobold» zur Aufführung. Ermässigung für die Mitglieder des Quartiervereins Wingertli, aber Wurst und Getränk gratis für alle Besucher. (Siehe Theaterzettel in dieser Nummer).

Quartierfest

In der Hoffnung auf gnädigeres Wetter findet das Quartierfest dieses Jahr erst nach den Sommerferien statt (Samstag, 5. September 1992). Reservieren Sie sich schon jetzt dieses Datum für unser geselliges Zusammensein aller Wingertlibewohnerinnen und -bewohner im und ums Clubhaus im «Hölderli».

Ausgabedaten des Seemer Boten für 1992:

Nr. 123	Redaktionsschluss	3. 9. 1992
	Ausgabedatum	23. 9. 1992
Nr. 124	Redaktionsschluss	12.11. 1992
	Ausgabedatum	2.12. 1992

Musikverein Seen

Generalversammlungsbericht

Zur 107. Generalversammlung im Restaurant «Sonne» in Seen konnte Präsident Kurt Blum 48 Aktivmitglieder und 2 Gäste begrüßen. 12 Austritten stand 1 Neueintritt gegenüber. Erfreuliches durfte Kassierin Marlies Wermuth bekanntgeben: einen finanziellen Überschuss konnte dem Vereinsvermögen einverleibt werden. Die Wahlen waren dieses Jahr aussergewöhnlich: Kurt Blum trat als Präsident zurück, und Rolf Meyer stellte ebenfalls sein Amt als Vizepräsident und Jungbläserobmann zur Verfügung. Einstimmig wurde Markus Döbeli zum neuen Vereinspräsidenten erkoren und Hans Wermuth zum Vizepräsidenten gewählt. Der Vorstand wird vervollständigt mit Marlies Wermuth als Kassierin, Monika Blum als Sekretärin und Urs Frauenfelder als Materialverwalter. Alle übrigen Chargierten stellten sich zur Wiederwahl und wurden in ihren Ämtern bestätigt. Einstimmig wurde auch Max Gerlach in seinem Amt als Dirigent bestätigt. Da Daniel Zweifel wegen Wegzug seinen Vizedirigentenposten zur Verfügung stellte, tritt Sibylle Gerlach in seine Fussstapfen. Das Jahresprogramm 1992/93 wurde einhellig genehmigt. Wichtige Daten daraus sind neben dem Kirchenkon-

zert (13. Dezember), die Teilnahme am Städtischen Musiktag (12. Juni), der Frühschoppen im Eschenberg (5. Juli), das Rössligassfest (29./30. August) und der Jubilarennachmittag im Kirchlichen Zentrum St. Urban am 15. November.

Samariterverein Seen

Nächster Nothilfe Kurs

18.8.-15.9.92.

5 Abende jeweils Dienstag 19.45 Uhr

Kosten Fr. 100.-

Anmeldungsformulare in Apotheken und Drogerien.

Bei genügender Beteiligung führen wir wieder einen Kurs «Notfälle bei Kleinkindern» durch; am

21./28. Oktober und 4. November

Kosten Fr. 50.-

Anmeldungen an Hanny Reichelt, Tel. 29 92 87 oder Ida Okle, Tel. 29 39 24

Krankensmobiliemagazin

Hinterer Eingang Kirchgemeindehaus an der Hinterdorfstrasse an folgenden Tagen tel. erreichbar:

Montag 11.00 – 13.00 Uhr

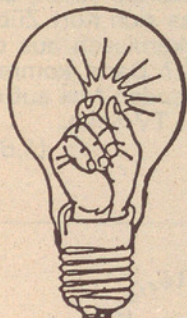
Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr

Freitag 11.00 – 13.00 Uhr

Fam. Stahel, Tel. 29 01 92

Bei Notfällen jeder Zeit, Tel. 29 01 92 oder SV Seen Präsidentin Ida Okle, Tel. 29 39 24

elektro wagner ag



Telefon Apparate
PTT gepr. ab 99.-
wir geben Ihnen
alten Tel.App.an
die FKD. zurück.

Telefon 29 24 17
Oberseenerstrasse 12
8405 Winterthur



**Rolf Meier
Malergeschäft**

Bühlackerweg 38

8405 Winterthur

Telefon 29 07 17

Werkstatt 31 39 29

Ausführung sämtl. Maler-Tapeziererarbeiten

Edwin Keller

Ofenbau

Cheminéeöfen

Specksteinöfen

Keramische Plattenbeläge

Kanzleistrasse 10
8405 Winterthur
Telefon 052/29 17 85



Ich empfehle mich
für sämtliche
Dachdeckerarbeiten

H. Hilber – Bedachungen

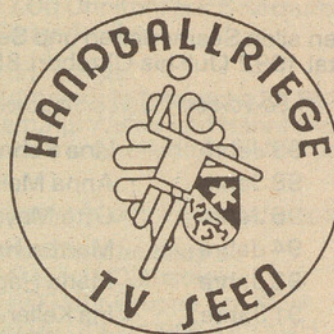
8405 Winterthur

Sägweg 1

Telefon 29 50 07

9. Seemer Schüeliplausch

Samstag / Sonntag, 4. / 5. Juli 1992
Schulhaus Tägemoos



Liebe Schülerinnen und Schüler

Bald ist es wieder soweit! Auch dieses Jahr führen wir wieder einen Schüeliplausch durch. Die Schüler aller Stufen können an diesen Tagen ihre Kräfte in Einzelwettkämpfen und Mannschaftsspielen messen.

Samstag, ab 13.30 Uhr Einzelwettkampf

Disziplinen: Velo-Parcours, Hindernislauf, Kanu, Rollen-Laufen, Zielwurf, Pfeilbogen, 60 m-Lauf

Wertung: die besten 5 Resultate ergeben die Gesamtpunktzahl, die 2 schlechtesten sind Streichresultate

Auszeichnung: die ersten 3 Kategorien erhalten eine Medaille, ein weiterer Prozentsatz ein Erinnerungskreuzlein

Anmeldung: direkt am Wettkampftag

Verlosung für Einzelwettkampfteilnehmer mit tollen Preisen
Rangverkündigung ab ca. 18.30 Uhr

Sonntag, ab ca. 08.30 Uhr Fussballturnier

mit Klassenmannschaften (6 Spieler + Ersatzspieler)

Kategorien: A = 1. + 2. Klässler C = 5. + 6. Klässler
B = 3. + 4. Klässler D = 7. / 8. + 9. Klässler

Auszeichnung: Jeder Spieler der Kategoriensieger erhält ein Andenken
Rangverkündigung ab ca. 17.00 Uhr

Bei schlechter Witterung gibt Tel. 181 ab 07.00 Uhr Auskunft

Wir hoffen, dass wir euch mit unserem Spiel- und Sportprogramm so richtig «gluschtig» gemacht haben und freuen uns auf recht viele Teilnehmer(innen)!

Handballriege TV Seen

Der Seemer Bote gratuliert

Wir gratulieren allen Seemerinnen und Seemern, die im dritten Quartal 1992 (Juli bis Oktober) 85jährig und äl-

ter werden. Wir wünschen gute Gesundheit und viele schöne Stunden im neuen Lebensjahr.

99 Jahre	Lina Schneider-Nussbaumer, Etzbergstr. 42	23.09.1893
98 Jahre	Anna Meister-Ott, Eidbergstr. 84	27.09.1894
96 Jahre	Otto Meyer, Tösstalstr. 355	22.07.1896
94 Jahre	Martha Heller-Keller, Seenerstr. 191	28.08.1898
93 Jahre	Maria Hagenbüchli-Hardegger, Seenerstr. 191	14.09.1899
91 Jahre	Ina Keller-Merz, Seenerstr. 191	05.08.1901
	Otto Niedermann, Bühlackeweg 37	15.08.1901
	Emma Vinzens-Jäckle, Seenerstr. 189	01.09.1901
90 Jahre	Max Brändli, Seenerstr. 191	26.07.1902
	Max Pfister, Kanzleistr. 55	03.09.1902
89 Jahre	Huldreich Lüthi, Bühlackeweg 22	30.07.1903
	Albert Mörgeli, Tösstalstr. 263	06.08.1903
	Rosa Näf-Denzler, Neudorfstr. 2	31.07.1903
88 Jahre	Anna Eichenberger-Lieberherr, Büelhofstr. 29	02.07.1904
	Hedwig Lüthi-Matzinger, Bühlackeweg 22	02.07.1904
	Paulina Peter-Gehring, Seenerstr. 191	21.08.1904
87 Jahre	Albert Allenbach, Oberseenerstr. 47	21.08.1905
	Josias Baptista, In der Halde 11	10.09.1905
	Hermine Büche-Egli, Seenerstr. 191	17.09.1905
	Emma Koblet, Oberseenerstr. 16	13.07.1905
	Anna Kolb-Manser, Büelhofstr. 29	05.09.1905
	Josef Rigling, Oberseenerstr. 115	22.08.1905
	Hans Schittenhelm, Sennhofweg 109	11.08.1905
86 Jahre	Barbara Hatt-Keller, Seenerstr. 191	17.09.1906
	Luise Müller, Bühlackeweg 41	19.09.1906
	Elfriede Oberdellmann-Wiesemann, Bachwiesenstr. 40	29.08.1906
	Anna Weber-Bednar, Seenerstr. 189	23.07.1906
85 Jahre	Martha Engler-Borell, Seenerstr. 191	21.07.1907
	Rosa Koch-Cahans, Seenerstr. 189	04.08.1907
	Norina Lang-Rizzotto, Kanzleistr. 52	24.08.1907
	Helena Rummeli-Angst, Hinterdorfstr. 42	05.09.1907
	Klara Schaub-Endres, Büelhofstr. 29	10.08.1907
	Olga Schenkel-Rueedy, Büelhofstr. 29	19.09.1907
	Johannes Schläpfer, Büelhofstr. 6	15.07.1907

STUTZ + BAER AG SEEN

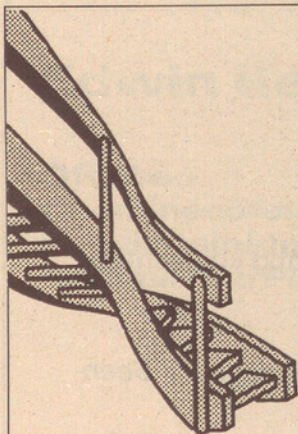
Hoch- und Tiefbau
Umbauten, Reparaturen
Telefon 29 01 21

Bau- und Werkstattspengerei
Kanalsystemfabrikation
Flachdachbeläge in Kunststoff

Projektierungs- und
Installationsfirma für luft-
und klimatechnische Anlagen

airba ag

Rümikerstrasse 14
8409 Winterthur, Tel. 052 279722



Zehnder holz+bau

- Zimmerei
- Schreinerei
- Renovationen
- Holzmarkt

Zehnder Holz+Bau AG
8409 Winterthur-Hegi, Tel. 052/27 45 21



GLAS-REPARATUR-SERVICE

HONEGGER GLAS
HONEGGER GLAS

212 05 86

Ersetzen von Bruchscheiben in Fensterflügeln, Zimmer- und Haustüren usw. Spiegel nach Mass.

Büro und Werkstatt: Tösstalstrasse 243
☎ G 29 67 35 und Fax 29 73 20

Mitglied des Ortsvereins

Veranstaltungskalender

Ref. Kirchgemeinde Seen

- 1. 7. 19.30 Uhr Abendmahlsfeier in der Kirche
Pfr. G. Keller
- 4. 7. 20.00 Uhr Power-Time im KGH
Offener Treff für Jugendliche
- 5. 7. 10.00 Uhr Konfirmationen Kreis West
Pfr. B. Frischknecht
20.00 Uhr Musik. Abendfeier
Liturgie: Frau Pfr. H. Profos
Musik. Gestaltung:
Kantor Cornelius Bader
- 7. 7. 14.00 Uhr Bibelstunde Büelhofstrasse 29
Pfr. B. Frischknecht
- 10. 7. 9.15 Uhr Oek. Gottesdienst AH St. Urban
20.00 Uhr Bibelabend in Iberg
Frau Pfr. H. Profos
- 11.–18. 7. Chinder-Lager Alt St. Johann. Leitung:
W. Sigrist, Diakon, Seen, Tel. 29 12 32
- 12. 7. 9.30 Uhr Taufgottesdienst
Frau Pfr. H. Profos
- 19. 7. 9.30 Uhr Taufgottesdienst
Pfr. B. Frischknecht
- 24. 7. 20.00 Uhr Bibelabend Weierhöhe
Frau Pfr. H. Profos
- 26. 7. 9.30 Uhr Taufgottesdienst Pfr. G. Keller
- 2. 8. 9.30 Uhr Gottesdienst
Pfr. J. Brandenberger
- 5. 8. 19.30 Uhr Abendmahlsfeier in der Kirche
Pfr. J. Brandenberger
- 9. 8. 9.30 Uhr Taufgottesdienst
Frau Pfr. H. Profos
- 14. 8. 20.00 Uhr Bibelabend in Iberg
Frau Pfr. H. Profos
- 14.–23. 8. Seniorenferien in D-7290 Freudenstadt
Leitung: Pfr. G. Keller, Maya Schlumpf,
Gemeindehelferin und ein Team
- 16. 8. 9.30 Uhr Gottesdienst
Pfr. B. Frischknecht
- 18. 8. 14.00 Uhr Bibelstunde Büelhofstrasse 29
Pfr. B. Frischknecht
- 22. 8. 20.00 Uhr Power-Time
Offener Treff für Jugendliche
- 23. 8. 9.30 Uhr Abschieds-Gottesdienst
Pfr. G. Keller im KGH anschliessend Apéro
für die Gemeinde
- 23. 8. 20.00 Uhr Lobgottesdienst im KGH
Pfr. G. Keller
- 25. 8. 14.00 Uhr Bibelstunde KGH Pfr. G. Keller
- 26. 8. Senioren-Ausfahrt Prot. Volksbund Seen
- 28. 8. 20.00 Uhr Bibelabend Weierhöhe
Frau Pfr. H. Profos
- 29. 8. 20.00 Uhr Power-Time
Offener Treff für Jugendliche
- 30. 8. 10.00 Uhr Oek. Gottesdienst zum
Rössligassfest
- 1. 9. 14.00 Uhr Bibelstunde Büelhofstrasse 29
Pfr. B. Frischknecht
- 2. 9. 19.30 Uhr Abendmahlsfeier in der Kirche
- 3. 9. 12.00 Uhr Mittagstisch für Senioren KGH
- 6. 9. 9.30 Uhr Familien-Gottesdienst mit Tau-
fen, Mitwirkung der Sonntagsschüler,
Pfr. B. Frischknecht
- 11. 9. 20.00 Uhr Bibelabend Weierhöhe
Frau Pfr. H. Profos
- 12. 9. 20.00 Uhr Power-Time
Offener Treff für Jugendliche
- 13. 9. 9.30 Uhr Gottesdienst
- 15. 9. 14.00 Uhr Bibelstunde Büelhofstrasse 29
Pfr. B. Frischknecht
- 14.–18. 9. je 19.00 Uhr Abendandachten in Kirche
- 18. 9. ab 20.00 Uhr Gebetsnacht
- 15.–18. 9. Kinderkleider-Börse KGH
Ortsverein Seen

20. 9.

9.30 Uhr Betttagsgottesdienst mit
Abendmahl Frau Pfr. H. Profos
17.00 Uhr Konzert: Solothurn,
Sängerknaben

3.–10.10.

Voranzeige:
Gemeindeferienwoche im Elsass
Leitung: Walter und Hanni Siegrist zusam-
men mit Andi und Elsbeth Kunz und Team

Regelmässige Veranstaltungen:

Missionsarbeitskreise
14tägig (Dienstag)
14.00 Uhr Gruppe I im KGH
20.00 Uhr Gruppe II im KGH

Mitenand-Lade
Donnerstag 9.00 – 11.30 und
14.00 – 16.30 Uhr geöffnet

Brockenstube
Donnerstag 15.00 – 17.00 und
19.00 – 21.00 Uhr geöffnet

Jugendchor
Montags (ausser Schulferien) im KGH
17.05 – 18.00 Uhr

Kantorei
Montags (ausser Schulferien)
20.00 – 21.45 Uhr

Singen für Senioren
jeden 1. Mittwoch im Monat im KGH
14.15 – 15.15 Uhr

Spielen für Senioren
jeden Mittwoch im KGH
14.00 – 17.00 Uhr

Wandern
jeden 2. und 4. Donnerstag
Wanderung nach Programm

Kindergottesdienste
Donnerstag 17.00 Uhr im KGH und
Sonntag 9.30 Uhr im Kindergarten
Sülacker und an der Tösstalstr. 266
regelmässig an diesen Tagen während der
Schulzeit, ausser bei Familiengottesdien-
sten

Jugendgottesdienste
Freitag 17.15 Uhr im KGH für die
Jüngeren
Sonntag 11.00 Uhr in der Kirche für die
Älteren
regelmässig an diesen Tagen während der
Schulzeit, ausser bei Familiengottesdien-
sten

Ref. Gottesdienste
Freitag 9.15 Uhr, 14tägig im AH
St. Urban

Jugendgruppen
I Dienstag 19.45 – 21.30 Uhr im KGH
II Mittwoch 18.45 – 20.30 Uhr im KGH

Leihbibliothek
jeden Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr
geöffnet im KGH

Altersheim St. Urban

jeden
Freitag

9.15–10.30 Uhr im Disponibelraum UG
Gottesdienst abwechselungsweise refor-
miert oder katholisch mit anschliessendem
Kaffee und Kuchen
10. Juli ökumenischer Gottesdienst
14.30 – 16.30 Uhr Tanznachmittag im
Restaurant

(Fortsetzung auf nächster Seite)

Pfarrei St. Urban

2. 7. 18.30 Uhr Gebet «Kirche im Aufbruch»
in Herz Jesu
4. 7. 17.30 Uhr Kindergottesdienst
18.45 Uhr Eröffnung der
Fotokurs-Ausstellung (bis 19.7.)
Chilekafi
5. 7. 17.00 Uhr Synfoniekonzert
10. 7. 19.30 Uhr Reisesegen: Pfadi
- 11.-17.7. Sola Wölfe in Frauenfeld
12. 7. **kein** Gottesdienst um 9.00 Uhr (während
der Sommerferien)
- 12.-25.7. Sola Pfadi in Sugiez
6. 8. 18.30 Uhr Gebet «Kirche im Aufbruch»
in Herz Jesu
23. 8. Chilekafi
Messe um 9.00 und 10.30 Uhr
27. 8. 20.00 Uhr Diavortrag Dieter Würges:
Bolivien Menschen für Menschen
29. 8. 10.00 Uhr Ök. Gottesdienst
Rössligassfäscht
31. 8. 18.30 Uhr Jugendgottesdienst
in der Oase
3. 9. Treffpunkt für Pensionierte: Ausflug
18.30 Uhr Gebet «Kirche im Aufbruch»
in Herz Jesu
6. 9. Chilekafi
10.00 Uhr Kinderfeier 1. und 2. Klasse
8. 9. 19.30 Uhr Mu-Ki-Frauen: Bazarbasteln
13. 9. Männerchor Frohsinn singt in beiden
Gottesdiensten
20.00 Uhr Meditativer Gottesdienst
17. 9. 19.30 Uhr Dankgottesdienst der
Frauengruppe, anschl. gemütliches
Zusammensein
25. 9. 19.30 Uhr Eucharistie Bruderklas-Fest
26. 9. Bazar «Armut in der Schweiz»
der Frauengruppe

kath. Gottesdienst im Altersheim St. Urban um 9.15 Uhr
am 17.7. / 11.9. / 25.9.
Kommunionfeiern am 31.7. und 14.8.

Ökumenische Gottesdienst im Altersheim St. Urban am
10.7.

Ökumenisches Beten jeden Donnerstagmorgen um
9.15 Uhr (ausser oek. Zmorge) im Andachtsraum von
St. Urban

Gebetsgruppe jeden Montag um 20.00 Uhr in St. Urban
offener Jugendtreff «Oase» Landvogt-Waserstr. 6
jeden Mittwoch 18.30 Uhr

Frauengruppe St. Urban: lisme, hööggle, baschtle
um 14.00 Uhr am Montag 17.8. / 31.8. / 14.9.

Treffpunkt für die Pensionierten:
um 14.00 Uhr am 2.7. / 9.7. / 20.8. / 17.9.

Ernst Jäggi AG
Büelhofstr. 3
8405 Winterthur
Telefon 052 29 21 21
Telefax 052 29 21 26



**Ihre
Druckerei
in Seen**

Ortsverein Seen

- 29./30. 8. Rössligass-Fest (siehe auch Seite 3)
22. 9. 20.00 Uhr Suchttheater Baselland:
Das isch ä so, reformiertes Kirch-
gemeindehaus Seen (Weitere Aufführung
für Schüler, Lehrerschaft und Eltern am
23.9. um 9.00 Uhr.)

Quartierverein Wingertli

4. 7. 20.30 Uhr **Dame Kobold**, Freilichtauf-
führung des Theaters für den Kanton
Zürich Freizeitanlage im Hölzli
(Verschiebedatum: 5.7.)

Handballriege TV Seen

- 4./5. 7. Seemer Schüeliplausch

Kauf, Verkauf, Miete

Haus mit Garten an ruhiger, sonniger Lage zu mieten
gesucht. Für Familie mit 2 Kindern, langfristiger Miet-
vertrag willkommen
Ludmilla + Ueli Weber
Starenweg 23 c, 8405 Winterthur, Tel. 28 55 35

TAI Ji für Anfänger und Fortgeschrittene
Verena M. Baumgartner, Waldeggstr. 8, Tel. 28 46 55

Schwangerschafts-Turnen

Frau S. Kuratle, dipl. Gymnastiklehrerin SBTG,
Tel. 25 99 69

Lederbekleidungsreparaturen

Boutique Katja, Stadlerstr. 7, Oberwinterthur
Tel. 052 27 23 43

Atelier für Ausdruckmalen Kinder und Erwachsene
Jeannette Bloesch, Etzbergstr. 53, 8405 Winterthur,
Tel. 29 94 14

Umstands- und Kinderkleider-Börse,

Chem. Reinigung-Ablage, Tössstalstr. 249
Dienstag – Freitag: 9 – 11 + 14 – 18 Uhr, Tel. 29 16 72
M. Josca

Fusspflege-Studio

Dipl. Krankenschwester und dipl. kosm. Pedicure
Frau U. Weibel, Gotzenwilerstr. 7, 8405 Winterthur
Tel. 052/28 11 39

Welches Mami wäre froh, tagsüber für ihr Kind einen
guten Platz zu haben? Tel. 29 25 66

PW-Mitbenützung offeriert

zur sinnvollen Nutzung jeweils auf Abruf an allen
Wochentagen gegen günstiges KM-Geld.
Anfragen bitte Tel. 052/29 80 20

Entspannende Rücken- oder Fussreflexzonenmassa-
ge, Solarium, Pedicure, Bachblüten- und Aromatherapie,
findet man in **sportivo**, Tel. 28 31 43

Der Seemer Bote Nr. 123 erscheint am
23. September 1992
Redaktionsschluss **3. September 1992**